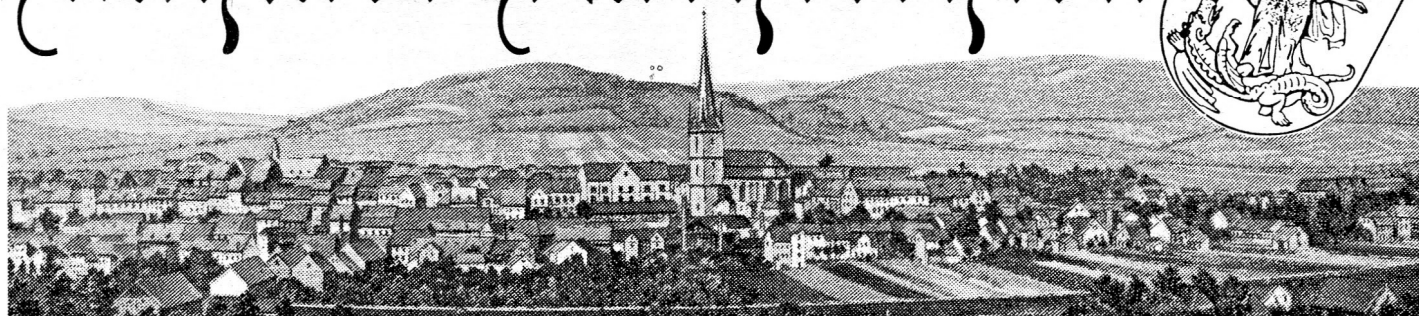


Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 6. November 1992

Nummer 23

Stadtteil Kahla-Löbschütz

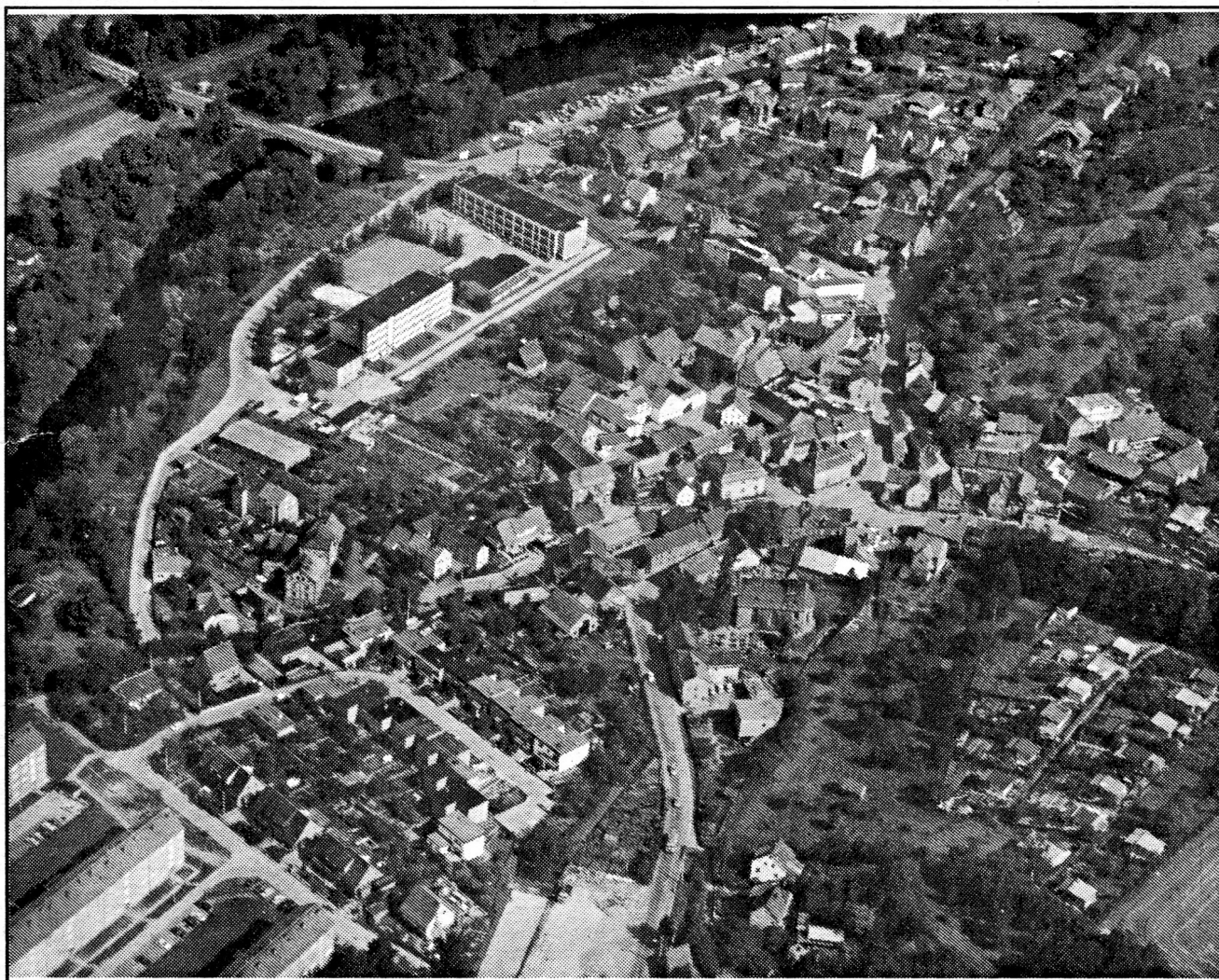


Bild (Ausschnitt)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich hatte am 29. 10. 92 zur öffentlichen Bürgerberatung über das Bauvorhaben Kahla-Löbschütz eingeladen. Sehr erfreut war ich darüber, daß über 60 Bürger dieses Stadtteils ins Rathaus kamen, um sich das Bauvorhaben Tiefbausanierung und Straßenbau erläutern zu lassen, ihre Probleme zu nennen und Hinweise für die Baudurchführung zu geben.

Anwesend waren auch die Ingenieurbüros, die für die Planung der Gesamtmaßnahme zuständig sind. Für die Kanalplanung war anwesend Herr Dr. Harz vom Ingenieurbüro Prof. Dr. Dr. Rudolph. Für die Planung der Trinkwasserversorgung war Herr Hercher vom Ingenieurbüro Wasser & Umwelt aus Rudolstadt anwesend. Der Elektrobeleuchtung plant unter anderem Herr Schachtzabel vom Ingenieurbüro Elektroinvest Jena. Die Straßen- und Fußgängerbereiche sowie die Gestaltung von Plätzen stellten die Ingenieure Frau Trepte und Herr Kiesche von der IBAUPRO Jena vor. Als Gesprächspartner für Telekom war Herr Rother anwesend. Herr Blosser vertrat die OTEV (Ostthüringer Energieversorgung) und Herr Klaukin war als Gesprächspartner für die OTG (Ostthüringer Gasversorgung) anwesend. Herr Jung vom Ingenieurbüro Walther Jung, der im Auftrag der Firma Wayss & Freytag mit für die Projektsteuerung zuständig ist, erläuterte den Bürgern den organisatorischen Aufbau der Maßnahme.

Die Tiefbaumaßnahme ist in 4 Lose eingeteilt. Los 1 ist der Abwasserkanal, Los 2 ist die Trinkwasserleitung. Für diese beiden Lose zeichnet der Wasserverband Kahla und Umgebung verantwortlich. Das Los 3 betrifft den Straßenbau und Los 4 die Straßenbeleuchtung. Diese beiden Lose sind in Verantwortung der Stadt Kahla. Die Firmen, die für diese Lose Aufträge erhalten, werden von dem Projektsteuerer Wayss & Freytag koordiniert. An der Tiefbausanierung beteiligen sich weiterhin die Telekom, die OTEV und die OTG in eigener Regie.



Diskussion über Straßenbau

Im Dezember dieses Jahres wird die Submission der Lose 1 und 2 sowie 3 und 4 durchgeführt. Submission bedeutet, daß die Auftraggeber, d. h. der Wasserverband und die Stadt Kahla, aus den Firmenangeboten die günstigste auswählen. Der Vorstand des WAV bzw. das Stadtparlament Kahla wird anschließend den Auftrag als Bauherr vergeben.

Baubeginn für den Stadtteil Löbschütz wird voraussichtlich der Zeitraum Ende Januar, Anfang Februar 1993 sein. Wir rechnen mit einer Bauzeit von insgesamt 18 Monaten, falls keine wesentlichen Probleme eine Verlängerung der Baumaßnahmen notwendig machen. Die komplette Tiefbausanierung wird voraussichtlich für Löbschütz im Jahre 1994 beendet sein.

Ich möchte einige wichtige Informationen für die Bürger in Löbschütz geben:

1. Im Stadtteil Löbschütz wird das gesamte Elektroenergienetz erneuert. Die Stromleitungsmasten werden alle verschwinden. Die Stromversorgung wird durch neuverlegtes Erdkabel in die Grundstücke geführt. Das bedeutet für die Hauseigentümer, daß die neuen Stromleitungen aus dem Kellerbereich innerhalb des Hauses zum Hausanschlußkasten geführt werden müssen. Es wird empfohlen, sich sehr frühzeitig mit Elektrofirmen in Verbindung zu setzen, um den möglichen Kabelverlauf innerhalb des Hauses darstellen zu lassen. Dadurch könnten sie notwendige Innenrenovierungsmaßnahmen effektiv abstimmen.
2. Während der Bauzeit wird es auf den Straßen Staub- und Schlammbelastung geben. Den Bürgern wird empfohlen, Häuserfassaden vor Beendigung der Baumaßnahme möglichst nicht zu renovieren bzw. mit neuem Anstrich zu versehen, da auch hier negative Beeinträchtigungen möglich sind.
3. Um den Wunsch vieler Bürger Löbschütz's zu befriedigen, einen Erdgasanschluß in ihr Grundstück zu erhalten, ist es nach gegenwärtigen Erkenntnissen notwendig, die Antragstellung zu wiederholen. Ich empfehle deshalb, daß alle Haushalte, die einen Erdgasanschluß wünschen, sich mit einem formlosen Antrag nochmals an die Ostthüringer Gasgesellschaft wenden. (Vorschlag: Antrag auf Erdgasanschluß, Name, Anschrift)
Diese Anträge können bis zum 20. November 1992 im Rathaus/Touristeninformation abgegeben werden. Wir sind bereit, diese Anträge in gesamelter Form an die entsprechende Stelle weiterzuleiten.

Leube
Bürgermeister

Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen des Feiertages Buß- und Betttag am 18. November 1992 muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in **Woche 47** auf

Mittwoch, den 11. November 1992

vorverlegt werden.

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Texte und Anzeigen in der Annahmestelle ab.

Die Redaktion

Nachrichten aus dem Rathaus

Dach der Ibrahimkrippe wird saniert

In ihrer Sitzung am 1. 10. 1992 beschlossen die Abgeordneten der Stadt Kahla die Dachsanierung der Ibrahimkrippe in der Allendestraße. Obwohl das Dach äußerlich recht gut aussieht, haben mehrfache Reparaturen in der Vergangenheit gezeigt, daß mittlerweile irreparable Schäden am Dach entstanden sind, so daß sich die komplette Neueindeckung erforderlich macht. Die Arbeiten werden in Kürze begonnen.

Foto hierzu siehe nächste Seite

Dach der Imbrahimkrippe wird saniert



Die Kinderkrippe vor der Dachsanierung

Heizungsumstellung

Auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 15.10.1992 erfolgt in dem Kindergarten in der Rudolstädter Straße noch in diesem Jahr die Umstellung der Heizung auf Erdgas. Damit wird ein weiterer »Umweltverschmutzer« in der Stadt Kahla außer Betrieb gesetzt. Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb der vorhandenen Heizung, so daß für die Nutzer des Kindergartens keine Beeinträchtigungen entstehen.

Sanierung des Jägerstieges für das Jahr 1993 geplant



Der Zustand des Jägerstieges fordert eine baldige Sanierung. Durch die Stadtverwaltung werden noch im Jahre 1992 die vorbereitenden Arbeiten abgesichert, damit der Jägerstieg im Jahre 1993 saniert wird, um ein gefahrloses Überqueren für die Bürger beim Spaziergang ins Grüne zu gewährleisten.

Planung von Wohnungsbau als Teil der Stadtentwicklung

Zur planmäßigen Entwicklung einer Stadt gehört neben der Steuerung der Gewerbe- und Handelsstandorte auch die geordnete Ausweisung von Wohnbauflächen. Der Bedarf nach Wohnbauland ist hoch. Viele Familien, die jetzt noch in Mietwohnungen wohnen, wünschen sich ein eigenes Heim. Auch in Kahla gibt es zahlreiche bauwillige Bürger, deren Anträge auf Baugrundstücke in der Stadtverwaltung Kahla vorliegen. Weiterhin liegen der Stadt zahlreiche Anträge auf den Kauf von Baugrundstücken vor, die von Bürgern anderer Städte und Gemeinden gestellt wurden, besonders viele Anträge kommen dabei aus der Stadt Jena.

Für die Deckung des vorhandenen Bedarfs gibt es grundsätzlich zwei Lösungsmöglichkeiten. Die erste Möglichkeit ist die Verdichtung der Bebauung innerhalb der vorhandenen Stadtgrenzen. Das bedeutet, die Ausnutzung der bestehenden Baulücken muß verbessert werden.

In vielen Fällen gehört zu einem bestehenden Wohnhaus ein sehr großes Grundstück, das ausreichen würde, ein weiteres Wohnhaus auf diesem Grundstück zu errichten.



Hier ist eine Verdichtung der Bebauung möglich.

Diese Bebauung innerhalb der Stadtgrenzen bringt viele Vorteile mit sich. Die Kosten für die Erschließung sind geringer und die Baugenehmigung kann relativ schnell erteilt werden. Wichtig dabei ist, daß das neu zu errichtende Gebäude in seiner äußeren Erscheinung den benachbarten vorhandenen Gebäuden angepaßt wird. Zur Schaffung von Wohnraum ist weiterhin der Anbau an vorhandene Gebäude, die Aufstockung von Etagen sowie der Ausbau des Dachgeschosses geeignet.



In Anpassung an die vorhandene Bebauung Bahnhofstraße könnte dieses Gebäude aufgestockt werden.

Die Erweiterung der Wohnflächen vorhandener Gebäude und die Bebauung von innerstädtischen Baulücken sind städtebaulich günstige Lösungen und auch für die Stadt mit vergleichsweise geringem Aufwand durchsetzbar.



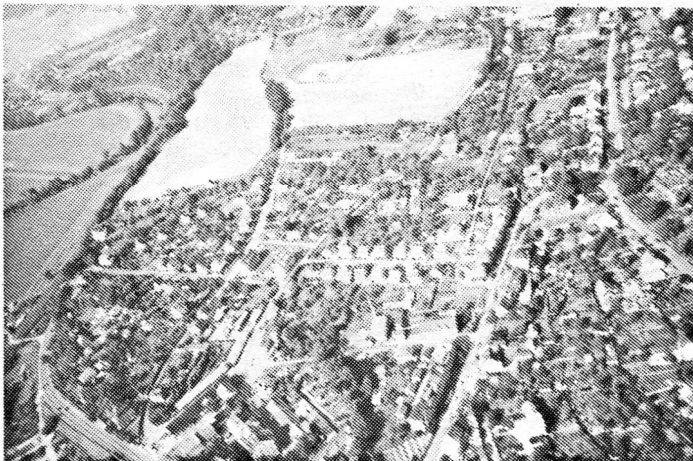
Innerstädtische Baulücke in der Saalstraße.

Aus diesem Grund strebt die Stadt vorrangig eine Entwicklung der Stadt innerhalb der vorhandenen Grenzen an.



Die Schaffung von Wohnraum durch Sanierung leerstehender Gebäude ist an vielen Stellen in der Innenstadt möglich.

Eine zweite Möglichkeit zur Bereitstellung von Bauland ist die Neuerschließung von Bauflächen außerhalb der vorhandenen Stadtgrenzen. Diese Möglichkeit ist aufwendiger und es dauert deshalb entsprechend länger bis gebaut werden kann. Zunächst einmal ist es notwendig, eine entsprechende Fläche auszuwählen, die sich für eine Wohnbebauung eignen würde.



Ausweisung eines neuen Wohngebietes auf dem Parnitzberg.

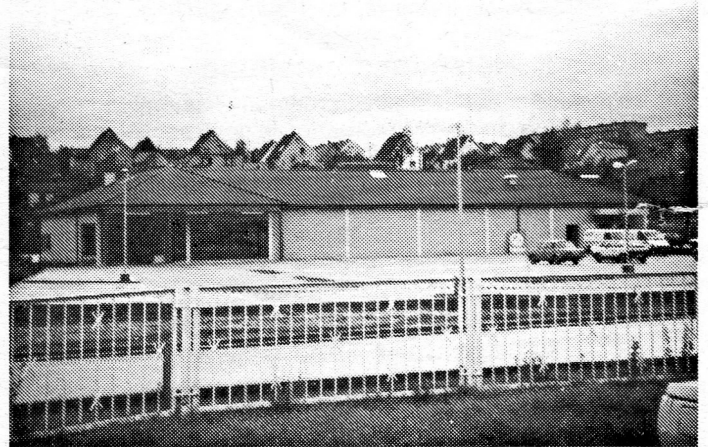
Danach muß ein Bebauungsplan erarbeitet werden, die Erschließung des Gebietes muß geplant und durchgeführt werden und mit den Eigentümern der Grundstücke in diesem Bereich müssen Verhandlungen geführt werden. Diese Vorbereitungen können zwar parallel durchgeführt werden, erfordern aber dennoch einen wesentlich längeren Zeitraum.

Grundsätzlich wird die Stadt versuchen, alle betroffenen Grundstücke aufzukaufen, um die aufwendigen Bodenordnungsverfahren zu vermeiden.

Bei der Neuausweisung von Wohnbauflächen muß besonders darauf geachtet werden, daß die neuen Bauflächen möglichst nah an der bereits bebauten Ortslage liegen, um die Erschließungskosten gering zu halten und eine Zersiedlung der Landschaft zu vermeiden.

Wünschenswert ist weiterhin eine gute Verbindung zwischen Wohnen, Arbeiten und Versorgen. Dadurch kann unnötiger Verkehr vermieden und die Wohnqualität in den Wohngebieten erhöht werden. Durch die Gewährleistung von kurzen Wegen wird der Fußgänger- und Radfahrerverkehr gefördert. Das führt zu einer Verringerung von Straßenlärm und Abgasbelastung.

Penny-Markt kurz vor der Eröffnung



In einer Bauzeit von nur einem halben Jahr entstand dieses stattliche Gebäude eines neuen Penny-Marktes. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe konnte beobachtet werden, daß bereits die ersten Waren mit den Lastzügen angeliefert wurden. Ganz sicher wird dieser Supermarkt eine Bereicherung des Warenangebotes für die Bürger unserer Stadt.

»Des einen Freud - des anderen Leid«, nicht alle Bürger schauen mit froher Erwartung auf die Eröffnung. Die Inhaber der kleineren Geschäfte der Stadt Kahla fragen sich berechtigt und besorgt, ob der Rest der sowieso schon geschwundenen Kaufkraft der Kahlaer Bürger noch für das Überleben ihrer kleinen Geschäfte reicht, nachdem die großen Ladenketten einen beachtlichen Teil der Kaufkraft abfangen. Besonders prekär wird es werden, wenn dann im Dezember auch noch Lidl eröffnet.

Einladung zur Bürgerversammlung

Thema:

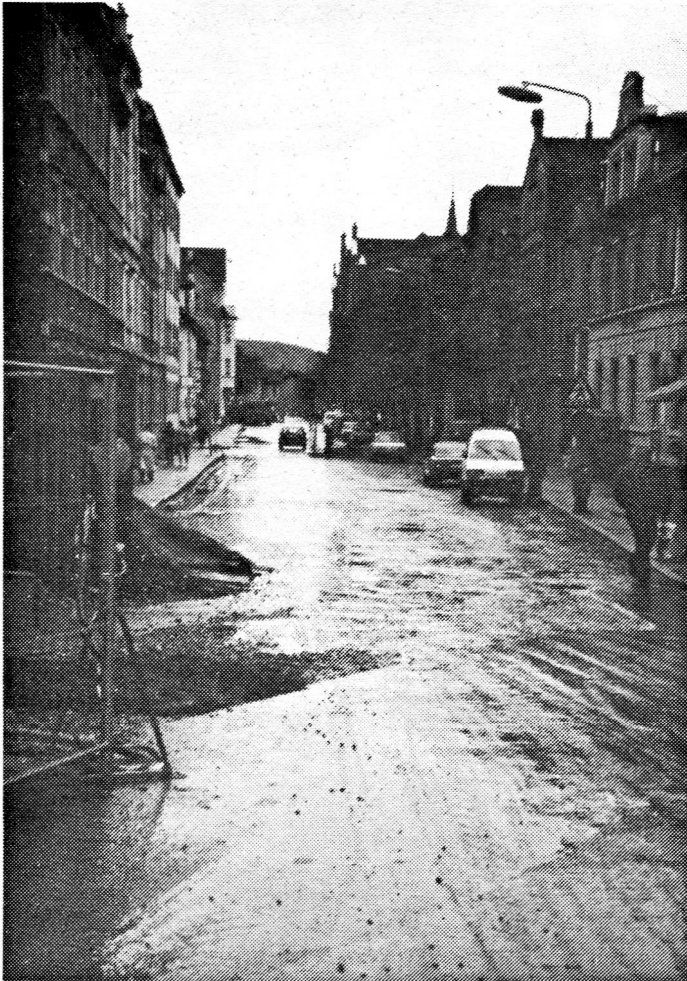
**Verkehrsproblem Friedensstraße
am Dienstag, dem 17.11.92,
um 19.00 Uhr
im kleinen Rathaussaal Kahla.**

Alle Anlieger und interessierten Bürger sind zu dieser Beratung recht herzlich eingeladen.

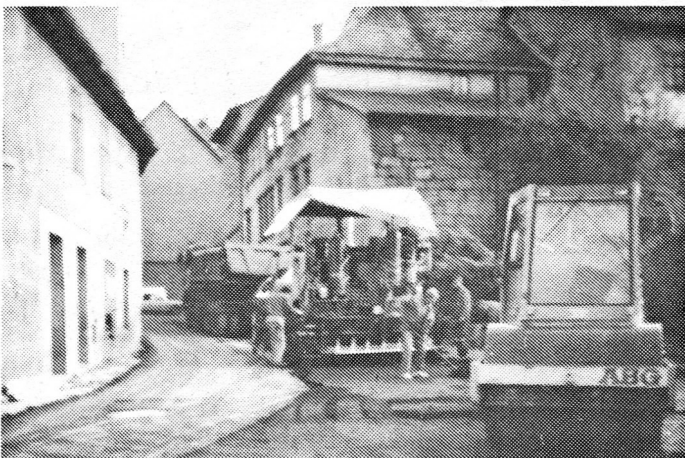
»Glänzende Bahnhofstraße«

Der Regen in den letzten Tagen hat auch die Oberfläche der Baustelle Bahnhofstraße mit einer breiigen Schlammschicht überzogen. Bemühungen der Baufirmen, durch Aufbringen von zusätzlichen Schotter-schichten die Belastung so gering wie möglich zu halten, bleiben leider nur kurzzeitig wirkungsvoll.

Der Bauamtsleiter, Herr Sporleder, sieht in der zügigen Herstellung des Endzustandes der Straßenoberfläche die einzige Möglichkeit, die Schlammplage für Fußgänger und Kraftfahrer effektiv zu beenden. Noch im November dieses Jahres soll die Bahnhofstraße von der Einfahrt Turnerstraße bis zum Kulturhaus mit Bitumen im Endzustand überzogen werden. Die Fußweggestaltung sowie das Anbringen der neuen Straßenbeleuchtung wird sich in den Wochen danach anschließen.



Jenaische Straße vorübergehend bitumiert



In den Nachmittagsstunden des 29. Oktober 1992

Nur einen halben Arbeitstag brauchte die Straßenbaufirma, um die Straßenbaufläche in der Jenaischen Straße provisorisch für den Winterzeitraum mit Bitumen zu schließen. Geplant wurde diese Maßnahme, nachdem sich mehrere Gewerbetreibende über die negativen Auswirkungen des Straßenzustandes auf ihr Geschäft beschwert hatten. Leider muß dieser Straßenbelag im Frühjahr 93 wieder herausgerissen werden, um weiteren Baumaßnahmen Platz zu machen. Die Telekom plant im Bereich Jenaische Straße / Rudolf-Breitscheid-Straße / Saalstraße die Verlegung eines ihrer Hauptkabel. Durch diese zusätzliche Straßenbaumaßnahme entstehen leider zusätzliche Kosten, die aber im Interesse der Bürger liegen und deshalb gerechtfertigt sind.

Jahrmarkt in Kahla

Am 19. 10. 1992 fand in Kahla nach einer längeren Pause ein Jahrmarkt statt. Dieser Jahrmarkt wurde trotz verändertem Standort zur Zufriedenheit der Händler gut besucht. Die Händler, die aus verschiedenen Regionen nach Kahla kamen, boten ein reichhaltiges Sortiment an Waren an.



Schon jetzt möchten wir alle Bürger von Kahla und Umgebung zum nächsten Jahrmarkt am 30. 11. 1992, wieder am Grabenweg, recht herzlich einladen.

Ordnungsamt, Markt

Das Ordnungsamt informiert Verkehrsführung in Baustellenbereichen der Stadt Kahla - Stand per 29.10.1992

Magnus-Poser-Straße zwischen Eichicht und Moskauer Straße - Vollsperrung

Franz-Lehmann-Straße zwischen Moskauer Straße und Porzellanwerk - Vollsperrung

Eichicht zwischen Rollestraße und Turnerstraße - Vollsperrung

Bachstraße zwischen Bahnhofstraße und Schulstraße - Vollsperrung

Turnerstraße zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Moskauer Straße - Vollsperrung

August-Bebel-Straße - Vollsperrung

Fr.-Ludwig-Jahn-Straße - Anlieger frei

Moskauer Straße - Anlieger frei

Rollestraße - Anlieger frei

Jenaische Straße - Anlieferer frei

Eichicht zwischen Franz-Lehmann-Straße und Rollestraße - Anlieger frei

Saalstraße - Anlieger frei - Sackgasse

Turnerstraße, Moskauer Straße zwischen Kreuz und Rollestraße - Ampelregelung

Ordnungsamt

Stadsanierung Kahla Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bauabschnitt I

- Die Jenaische Straße wird für den Verkehr hergerichtet und mit einer Asphalttschicht überzogen.
- In der Burg laufen die Pflasterarbeiten planmäßig.
- In der August-Bebel-Straße beginnen die Straßenbauarbeiten mit der Auskoffnung, dem Herstellen des Erdplanums und dem Einbau der Frostschutzschicht.
- In der Töpfergasse wird das Erdplanum hergestellt und der Frostschutz eingebaut.

Bauabschnitt II

- In der Bahnhofstraße laufen die letzten Straßenbauarbeiten mit der Auskoffnung der Fahrbahn und der Gehwege, dem Herstellen des Erdplanums und der Frostschutzschicht. Gleichzeitig werden die Bordsteine und Rinnenplatten gesetzt, sowie an den Gehwegen und Parkplätzen gearbeitet. Im Bereich der Fahrbahn werden die Arbeiten soweit beschleunigt, daß mit dem Einbau der Bitu-Tragschicht noch vor dem 20.11.1992 zu rechnen ist.

BA III

- In der Moskauer Straße und im Wilhelm-Pieck-Ring wird die neue Kanalleitung verlegt.
- Auf der Kreuzung Lehmannstraße / Thälmannstraße wird die Bitu-Tragschicht eingebaut, ebenso wie in der Lehmannstraße bis über die Kreuzung am Eichicht, so daß dieser Bereich etwa zur Monatsmitte wieder für den Anliegerverkehr frei ist. Gleichzeitig wird in diesem Bereich an der Fertigstellung der Gehwege gearbeitet.

BA IV

Die Verlegung der neuen Kanalleitung befindet sich in der Bachstraße. Die Verlegung ist erheblich erschwert durch kreuzende und querende Leitungen.

BA VI

Die Turnerstraße zwischen Thälmannstraße und Eichicht ist im Fahrbahnbereich fertiggestellt. Das Setzen der Bordsteine und Rinnenplatten erfolgt im Eichicht, in der Turnerstraße und in der Rollestraße.

BA XI

Der Microvortrieb befindet sich zwischen Schacht 33 und 31 im Bereich des Sägewerkes.

Kläranlage

Faulturm:	Bewehren der Sohle Betonieren der Sohle Bewehren der Wände Betonieren der Wände
Gasbehälter:	Bewehren des Fundamentes Betonieren des Fundamentes
Langsandfang:	Bewehren der Sohle Betonieren der Sohle Bewehren der Wände Betonieren der Wände
Abwasserzulauf:	Bewehren der Einstiege Betonieren der Einstiege
Betriebsgebäude:	Ausbau

Gewerbegebiet Kahla Nord

BA I

- Der Einbau der Bitu-Tragschicht ist erfolgt von Station O + 740 bis 1 + 320. Die Pflasterung der Parkflächen und Gehwege steht vor der Fertigstellung.

BA II

- Der Einbau der Frostschutzschicht in Richtung Greudaer Weg geht zügig voran, ebenso wie das Versetzen der Bordsteine. Gleichzeitig erfolgt der Aushub für die Kabelgraben, das Verlegen der Kabel für die Außenbeleuchtung, das Setzen der Lichtmastfundamente und der Kabelschächte.

Wayss & Freytag AG

- Bauoberleitung -

Erneuerung von Häuserfassaden im Stadtgebiet Kahla

Es kommt im Zuge der Neuverlegung des Kanals und des Straßenneubaues zwangsläufig zu Behinderungen, Staub- und Schmutzentwicklung.

In diesem Zusammenhang möchten wir alle Hauseigentümer bitten, mit dem Renovieren und Streichen ihrer Hausfassaden wenn möglich so lange zu warten, bis die Baubetriebe mit den Straßenbauarbeiten fertig sind.

Für Fragen und Anregungen sind wir immer dankbar und geben Ihnen auch gerne Auskunft darüber, wenn die Straßenbauarbeiten im Bereich Ihres Hauses ausgeführt werden.

Als Ansprechpartner steht Ihnen gern jederzeit die Wayss & Freytag AG, Heerweg 24, Kahla - Tel. 3123 - zur Verfügung.

Vorlage Nr.: 1/8/92

Sitzungstag: 24.09.1992

Anwesend: 13 (von 20 Stadtverordneten)

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0
Ausschließung:	0

Antragsteller: Bürgermeister

Kurztitel: Hundesteuersatzung

Antrag: Das Stadtparlament Kahla möge die Satzung für Hundehalter beschließen.

Begründung:

Die Satzung wurde auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes des Landes Thüringen erarbeitet und regelt die finanziellen Belange der Hundehalter.

Leube

Bürgermeister

Satzung über die Erhebung der Hundesteuern der Stadt Kahla

- Hundesteuersatzung -

Auf Grund des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Thüringen vom 07.08.1991, Thüringer GVPL 17 S. 329 hat das Stadtparlament Kahla am 24.09.1992 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Steuertatbestand

Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Stadtgebiet unterliegt einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer nach Maßgabe dieser Satzung. Maßgebend ist das Kalenderjahr.

§ 2

Steuerschuldner; Haftung

(1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält. Alle in einem Haushalt oder einen Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.

(2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

(3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer.

§ 3

Steuermessstab und Steuersatz

Die Steuer beträgt für den 1. Hund	48,00 DM
und jeden weiteren Hund	60,00 DM

§ 4

Steuerfreiheit

1. Auf Antrag wird Steuerbefreiung gewährt für Diensthunde von Polizei- und Zollbeamten, Dienstkräften, Ordnungsbehörden, der Bundeswehr sowie des Bundesgrenzschutzes,

2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariter-Bundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerkes oder des Bundesluftschutzverbandes, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde unentbehrlich sind,
4. Hunden, die zur Bewachung von Herden notwendig sind,
5. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,
6. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zur Verfügung stehen,
7. Hunden in Tierhandlungen.

§ 5

Steuerermäßigungen

- (1) Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für Hunde, die in Einöden und Weilern (Abs. 2) gehalten werden.
- (2) Als Einöde (Abs. 1 Nr. 1) gilt ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 500 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind.
- Als Weiler (Abs. 1 Nr. 1) gilt eine Mehrzahl benachbarter Anwesen, die zusammen nicht mehr als 300 Einwohner zählen und deren Wohngebäude mehr als 500 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind.

§ 6

Wegfall der Steuerpflicht; Anrechnung

- (1) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als drei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten erfüllt werden.
- (2) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht besteht, bei demselben Halter ein anderer Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.
- (3) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Stadt oder Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert, so ist die erhobene Steuer auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden nicht erstattet.

§ 7

Züchtersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse in zuchtfähigem Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. § 4 bleibt unberührt.
- (2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 3.

§ 8

Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)

- (1) Maßgebend für die Steuervergünstigung sind die Verhältnisse zu Beginn des Jahres. Beginnt die Hundehaltung erst im Laufe des Jahres, so ist dieser Zeitpunkt entscheidend.
- (2) In den Fällen des § 5 kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

§ 9

Entstehung der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Jahres oder während des Jahres an dem Tag, an dem der Steuertatbestand verwirklicht wird.

§ 10

Fälligkeit der Steuer

Die Steuerschuld wird zu den im Abgabebescheid genannten Terminen fällig.

§ 11

Anzeigepflichten

- (1) Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält, muß ihn unverzüglich der Gemeinde melden.

Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Gemeinde ein Hundezeichen aus.

(2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 2) soll den Hund unverzüglich bei der Gemeinde abmelden, wenn der Hund abhanden gekommen, oder verendet ist, oder wenn der Halter aus der Gemeinde weggezogen ist.

(3) Fallen die Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung weg oder ändern sie sich, so ist das der Gemeinde unverzüglich anzuzeigen.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 24.09.1992 in Kraft.

Beschlossen mit Beschluß-Nr. 119/92 am 24.09.1992 verkündet am

Kahla, den 25.09.1992
R. Franke-Poh
für das Stadtparlament

Leube
der Bürgermeister

Bürgerkritik - sachlich und konkret

Schlammige Verhältnisse auf Kahlas Straßen

Zum Sprechtag, am 29. Oktober 92 kam Konditormeister Wagner zu einem ungewöhnlichen Besuch ins Amtszimmer des Bürgermeisters. Ungewöhnlicher Art war der Besuch deshalb, weil Herr Wagner in seiner weißen Berufskleidung aber mit schwarzen Gummistiefeln auftrat.



Der Schlamm auf den Gummistiefeln legte deutlich Zeugnis davon ab, daß Herr Wagner zu Fuß durch die Rudolf-Breitscheid-Straße zum Rathaus gekommen war. In der Tat. Ein großer Teil Kahlas Straßen ist gegenwärtig Baustelle. Durch den Regen in der vergangenen Woche wurde die Oberfläche in schlammigen Brei verwandelt. Die Belastungen für die Bürger und auch für die Gewerbetreibenden sind enorm hoch.

Kritisch bemerkte Herr Wagner, daß seit der Beratung der Gewerbetreibenden mit den Bauleitern der zuständigen Bauunternehmen am 14. Oktober 92 nichts von den Festlegungen realisiert sei.

Bürgermeister Leube erwiderte, daß seit dem 14. Oktober 1992 die Vorbereitungen für verschiedenste Maßnahmen angelaufen sind und bereits am 29. Oktober 92 der Einbau der provisorischen Schwarzdecke in der Jenaischen Straße beginnen wird. Gleichzeitig verwies Leube darauf, daß in der Bauleiterberatung am Nachmittag des gleichen Tages die durch Herrn Wagner wiederholt zum Ausdruck gebrachte Forderung an die Baubetriebe, »so schnell wie möglich den Bau durchzuziehen«, weitergeleitet wird.

Gleichzeitig wird in dieser Bauleiterberatung der wöchentliche Sprechtag festgelegt, an dem Gewerbetreibende und Bürger der betroffenen Straßenbereiche der Innenstadt die Möglichkeit haben, ihre Probleme, Anregungen und Hinweise vorzubringen. Auch diese Maßnahme entspricht den Festlegungen vom 14. Oktober 92.

Auf die von Herrn Wagner geschilderten ironischen Bemerkungen von »Besserwissis«, daß man so umfangreiche Tiefbau-sanierungs- und Straßenbaumaßnahmen in den Altbundesländern nicht durchführen könne, antwortete der Bürgermeister, daß derartige umfangreiche Komplexsanierungsmaßnahmen in den Altbundesländern wahrscheinlich auch gar nicht so dringend notwendig sind wie in den alten Städten der neuen Bundesländer.

Nach »Tschüß, mach's gut Bernd, aber ich komme wieder« verließ Herr Wagner das Amtszimmer mit den Stiefeln in der Hand - er wollte den Teppichboden nicht schmutzig machen.

Informationen Tourismus und Freizeit

Kartenvorverkauf

In der Touristen - Information - Kahla sind Karten für folgende Veranstaltungen im Angebot:

- 11.11.92 Stadthalle Lichtenfels - Chippendales
- 12.11.92 Stadthalle Lichtenfels - Goldene Volksmusik-Hitparade
- 13.11.92 Stadthalle Lichtenfels - Nicki & Band
- 10.12.92 Stadthalle Lichtenfels - Patrick Lindner
- 10.12.92 Frankenhalle Nürnberg - Masters of Funk and Soul
- 10.12.92 Kongreßhaus Coburg - New York New York
- 12.12.92 Volkshaus Jena - Bob Geldof

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

- am 06.11. Laubitz, Paul, Kahla
zum 83. Geburtstag
- am 07.11. Dittrich, Waldemar, Kahla
zum 84. Geburtstag
- am 12.11. Dreßler, Elsa, Kahla
zum 96. Geburtstag
- am 12.11. Büttner, Otto, Kahla
zum 81. Geburtstag
- am 13.11. Manthei, Hertha, Kahla
zum 92. Geburtstag
- am 19.11. Rubel, Luise, Kahla
zum 86. Geburtstag

Frau Tittel feierte 90. Geburtstag



Am 24. Oktober 1992 beging ebenfalls Frau Marie Tittel einen sehr hohen Geburtstag, nämlich ihren 90. Ehrentag. Auch ihr wünschte die Stadtverwaltung alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

91. Geburtstag von Frau Schwarz



Am 22. Oktober 1992 feierte Frau Elsa Schwarz ihren 91. Geburtstag. Hierzu wünschte ihr die Stadtverwaltung alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr
..... von 18.00 bis 20.00 Uhr

02.11. - 08.11.92 Löwen-Apotheke, Tel. 2236/2793

09.11. - 15.11.92 Rosen-Apotheke, Tel. 2595

16.11. - 22.11.92 Löwen-Apotheke, Tel. 2236/2793

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, Roßstraße 38

Montag 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen

Polizeistation Kahla

Donnerstag von 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
..... Tel. 2343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (02) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Achtung! Der Kassenärztliche Notfalldienst des Ärztehauses Kahla ist nicht mehr unter der Rufnummer 3033 zu erreichen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (Kassenärztlicher Notfalldienst) im Einzugsbereich Kahla ab 1.10.92:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 02)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena,
Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt):
 Rettungsleitstelle Jena
 Vorwahl Jena - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.
 (von Kahla aus: 02)

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. über Jena (02) 22244
 Tel. Kahla 2218

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
 Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 7./8.11.1992

Dr. Hüfner, Kahla, Bahnhofstraße 25, Tel. 2487

Am 11.11.1992

Dr. Hüfner, Kahla, Bahnhofstraße 25, Tel. 2487

Am 14./15.11.1992

Dr. Gaipf, Kahla, Fr.-L.-Jahn-Str., Tel. 2541

Am 18.11.1992

DS Wunsch, Kahla, Bergstr. 2, Tel. 3453

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst:

Vom 06.11. - 09.11.1992

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 2076

Vom 13.11. - 16.11.1992

Fa. Uwe Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 2652

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, O-6906 Kahla/Thür., Tel. 2429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht

Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

Ostthüringer Gasgesellschaft MBH Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena für Oktober 1992

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer Jena 71-2448 zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere Zentrale in Jena 71-3170 erreichbar.

Kindergartennachrichten

**»Bunt sind schon die Wälder,
 gelb die Stoppelfelder...«**



Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Herbstfest. Alle Kinder unseres Kindergartens bereiteten sich emsig darauf vor. Wir sammelten fleißig Herbstfrüchte und bunte Blätter. Unsere Erzieherinnen erzählten uns Geschichten und Gedichte über die bunte Jahreszeit.

Durch Bilderbucherzählungen und auf vielen Spaziergängen erfuhren wir viel über das Geschehen in der Natur sowie über typische Verhaltensweisen der Tiere, (z.B. Wintervorräte sammeln, Quartier bauen). Auch das Basteln mit unserem Naturmaterial-Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Ästen, Blättern - bereitete allen Kindern Freude. Wir benutzten die lustigen Ergebnisse zum Ausgestalten unserer Zimmer und des gesamten Kindergartens. Endlich war es dann soweit. Wir feierten unser Herbstfest. Viele unserer lieben Muttis verschönerten unsere Festtafel mit selbstgebackenem Erntefestkuchen und bunten Überraschungen. Nochmals ein ganz großes Dankeschön! Nach der Festtafel ging es zu fröhlichen Herbstspielen wie Luftballon schlagen, Früchte raten usw. Nachdem nun alle Kinder mit kleinen Preisen für ihre Bemühungen belohnt waren, luden die großen Kinder zu einem Programm von Kindern für Kinder ein. Das war lustig. Sie zeigten uns das Märchen von Schneewittchen, die Geschichte vom Rübschen, erfreuten uns mit einem Gedicht und die Kleineren zeigten uns ein Stehgreifspiel vom Birnensuchen. Auch die Aller kleinsten erfreuten uns mit einem Herbstlied. Danach luden uns die großen Kinder zum Obstsalat, den sie selbst zubereitet hatten, ein. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zum bunten Drachensteigen in den Garten. Unsere Drachen hatten wir natürlich selbst gebastelt. Und das herrliche Wetter lud uns dazu ein. Zufrieden, mit vielen Erlebnissen gingen wir nach diesem schönen Fest mit unseren Muttis nach Hause. Es war wieder einmal sehr erlebnisreich. Wir bedanken uns ganz herzlich bei

unseren Muttis, den Erzieherinnen und
 all denen, die zum Gelingen dieses
 Festes beitrugen.

Die Kinder des Kindergartens
 »Geschwister Scholl«

Schulnachrichten

Staatliche Grundschule II

Projekttag

In der Woche vor den Ferien gab es an unserer Schule drei Projekttag zum Herbst.

Am Montag wanderten wir durch den herbstlichen Wald zur Leuchtenburg. Das Wetter war herrlich. Unterwegs sammelten wir Gräser, Blätter und Zweige mit kleinen Früchten. Das Frühstück schmeckte uns an der frischen Luft besonders gut. Auf der Burg gingen wir ins Museum und blickten vom Turm auf unsere schöne bunt gefärbte Heimat.

Am nächsten Tag brachten alle Kinder Obst und Gemüse aus den eigenen Gärten mit. Das gesunde Frühstück sah lecker aus und schmeckte uns prima. Danach fertigten wir herbstliche Steckschalen an, über die sich unsere Muttis sehr freuten.

Am Mittwoch kam dann der Höhepunkt: unser Herbstfest. Als »Eintritt« hatten alle Obst mitgebracht. Wir schenkten es den Kindern aus dem Asylantheim in Rothenstein, die wir zum Fest eingeladen hatten. Mit Enis, Christian, Valdet und Luminica verstanden wir uns sofort und schlossen schnell Freundschaft.

Im Kinderkaffee, für das unsere Muttis leckere Kuchen gebacken hatten, und beim Spielen auf dem Schulhof verbrachten wir einen wunderschönen, erlebnisreichen Nachmittag. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns geholfen haben, diese »drei tollen Tage« zu gestalten.

Die Schüler der Klasse 3a
 der Grundschule II Kahla

Volkshochschule

VHS Kahla

Vortragsveranstaltung

Wir möchten nochmals zu unserer kostenlosen Vortragsveranstaltung zum Thema

»Möglichkeiten der HIV-Infizierung und AIDS-Erkrankung«

einladen, die am Dienstag, dem 10.11.1992, um 19 Uhr, in der VHS Kahla, Brückenstraße 1 b, stattfindet.

Wer über AIDS informiert ist, erspart sich unnötige Angst, denn vor kaum einer Krankheit kann man sich so gut und wirkungsvoll schützen wie vor AIDS. Interessenten können sich noch bis 09.11.1992 in der VHS melden.

Konzertveranstaltung

Gleichzeitig verweisen wir auf eine Konzertveranstaltung mit dem Liedermacher

Stephan Krawczyk,

die am Freitag, dem 13.11.1992, um 20 Uhr, in der Pöbnecker Stadtkirche (am Markt) stattfindet. Anmeldungen dafür nimmt die VHS Kahla bis 11.11.1992 entgegen.

Vereine und Verbände

Seesportverein Kahla e.V.

Sportbootführerschein

Der Seesportverein Kahla führt wieder jeden Samstag, in der Zeit von 10 - 13 Uhr im Seesportheim am Saalewehr Kahla die Umschreibung des Befähigungsnachweises zum Führen von Sportmotor- und segelbooten durch (außer am 28.11.92). Da der Weg über den Seglerverband Hamburg geht, ist mit Wartezeit zu rechnen. Ende der Umschreibungsaktion für den Sportbootführerschein ist für diese Saison der 19.12.1992. Folgende Unterlagen werden benötigt:

Berechtigungsschein für Sportboote (Blauschein) - Original, Ablichtung Personalausweis, 1 Paßbild 36 x 45 neueren Datums, Gesamtkosten 41,50 DM.

40 Jahre Siedlergemeinschaft »Eichicht« in Kahla

Fortsetzung

In der Gründungszeit der Siedlergemeinschaft »Eichicht« im Oktober 1952 waren im nordwestlichen Teil der Stadt Kahla noch eine ehemalige Gärtnerei Fritz Krug, Felder und die Schrebergärten für viele Kahlaer. Unter diesen nachbarlichen Bedingungen ist die Siedlung gewachsen. Heute pulsiert dort das Leben eines Neubaugebietes, welches in den 60er Jahren entstanden ist. Das hatte auch einen bestimmten Einfluß auf die Entwicklung der Siedlergemeinschaft »Eichicht«. Mit durchschnittlich 6 - 8 Versammlungen im Jahr formierten sie sich zu einer echten Gemeinschaft, die sich um eine Verbesserung der Straßen- und Lichtverhältnisse seit 1952 bemühte. Zu Versammlungen mit anschließendem kulturellen Teil fanden sie sich in den Gaststätten Hichert, Rosengarten, Sonne, Stern und Cafe Meister zusammen. Am 17.10.1953 beschlossen die Siedler für aktive Mitglieder nach dem 65. Lebensjahr eine Beitragsbefreiung. Zu dieser Zeit betraf das die aktiven Mitglieder Ernst Ulbricht sen., Karl Barth, Walter Weitz, Hermann Jecke, Hermann Kästner und Oswin Zöllner. Zur Jahreshauptversammlung am 26.2.55 wurde Heinz Wollenschläger zum Kassierer gewählt. Aus Alters- und Gesundheitsgründen treten der 1. und 2. Vorsitzende im September 1955 zurück. Zur Jahreshauptversammlung am 25.2.1956 wird Karl Adler zum 1. Vorsitzenden und Hermann Thomas als 2. gewählt und als Schriftführer Alfred Niklas. Die Aktivitäten in der Sparte nehmen wieder zu. Organisiert werden Vorträge über Nistkästen für unsere Vögel - Angorazucht-, Frühjahrs- und Herbstspritzung-, Bekämpfung der Blutlaus - Luftgewehr im Garten ist Gefahr für die Singvögel und Menschen - Spargelpflanzung - Bedeutung und Pflege der Bienen usw. Als Vortragende wirkten hier u.a. die Kahlaer Leidiger von den Kaninchenzüchtern und Heinz Herzer von den Imkern. Die kleingärtnerischen Themen übernahmen die Freunde Bogula, Schildhauer, Otto vom Kreis Jena. Es wurden auch Gartenbegehungen organisiert und Erfahrungsaustausch gepflegt. Durch Verkauf junger Obstbäume hat das Mitglied Greiner den Erlös von 40,- Mark den Unwettergeschädigten überwiesen. Lichtbildervorträge über die Sächsische Schweiz, Spreewald, Gartenbauausstellung Marleeberg u.a. wurden von Mitgliedern gehalten.

In der Versammlung am 28.4.56 in der Gaststätte »Zur Sonne« bemängelte der Vorstand die ungenügende Unterstützung des Siedlungswesens durch die Regierung. Die Beleuchtung in der Siedlung ist noch nicht geregelt.

Siedlerfreund Sandner unterbreitet den Vorschlag zur Anschaffung einer Obstbaumspritze zur Bekämpfung der Schädlinge. Sie wurde angeschafft und für 0,50 DM pro Tag an die Mitglieder ausgeliehen.

Die jährlich durchgeführten Siedlerfeste im Sommer auf der Straße im Eichicht entwickelten sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in diesem Wohngebiet. Umfang und Größe entwickelten sich mit dem Entstehen des Neubaugebietes. Das Siedlerfest begann mit einem Umzug, dem eine Blaskapelle voran marschierte. Das begann am Sonnabend Nachmittag und das lustige Treiben ging manchmal bis in die frühen Morgenstunden. Durstige Seelen nahmen den Frühschoppen bis zum Nachmittag des Sonntags in Beschlag.

Von Jahr zu Jahr nahm die Besucherzahl aus der übrigen Stadt zu. Die Frauen hatten mit selbstgebastelten Girlanden die Straße geschmückt usw. Tisch und Stühle wurden aus dem Rosengarten geliehen. Ringwurf, Röllchen, Tombola, Kegelbahn mit großer Holzkugel, Rollerrennen für Kinder usw. trugen zur Belegung bei. Die Bewirtschaftung wurde in den ersten Jahren selbstständig organisiert. Mit zunehmender Besucherzahl übernahm die Versorgung mit Getränken, Bratwurst, Kaffee und Imbiß der Rosengartenwirt Fritz Anke. Dazu kam noch ein Verkaufsstand vom Konsum. Eine kleine Tanzfläche bauten die Siedler auch. Es gab auch mal ein Lagerfeuer, an dem die Jugend Lieder sang und die Siedler und Gäste kräftig einstimmten. Der Siedlerumzug endete 1959 in der Kirschallee, die mit elektrischer Beleuchtung und Lampions geschmückt wurde.

Während das Siedlerfest im Sommer stattfand für die Öffentlichkeit, war das »Stiftungsfest« (Gründungstag) eine vereinsinterne Sache. So sollte 1956 das Stiftungsfest im Fürstenkeller für 75,- Mark Saalmiete stattfinden. Da im Rosengarten nur anteilige Heizungskosten zu zahlen sind, entschied man sich für den Rosengarten. In Harmonie und Gemütlichkeit wurde nach getaner Arbeit im kleinen Saal des Rosengartens gefeiert. Dazu spielten die »3 Kahlaer Freuden spender« (Horst Wimmer, Gerhardt Störtzer und Karl Öhring). In späteren Jahren begleiteten die Dohlenstein-Schrammeln, Kapelle Meinhardt, Bernd Richter-Trio. 1967 führen die Älteren und Gehbehinderten mit dem Dölitsch-Bus zur Gaststätte »Rieseneck« in Kleineutersdorf, während die übrigen Mitglieder an der Saale entlang dorthin wanderten. Ab 1956 gab es auch Fasching mit Kappenfest im Rosengarten.

An der ersten Kinderweihnachtsfeier 1957 nahmen 56 Siedlerkinder und 5 Kinder der Stadt, die vom Sozialamt dazu delegiert wurden, teil. Im kleinen Saal des Rosengarten bot Helma Niklas kleine Darbietungen für Kinder, Weihnachtsspiele - während Paula Meyfarth in der Küche den Kaffee, Kakao und Gebäck vorbereitete. Die anderen Mitglieder des Frauenaktivs umsorgten die Kleinen.

In der Jahreshauptversammlung 1966 wurde beschlossen, allen Kranken und älteren Mitgliedern wird ein Weihnachtsgeschenk überbracht. Im Jahresbericht am 17.2.61 wird die Rückläufigkeit der fachlichen und kulturellen Aktivitäten der Siedler bedauert. Die Analyse gibt einen hohen Altersdurchschnitt der Mitglieder. Es gibt keine jungen Zugänge. Ab 1962 beteiligt sich das Frauenaktiv im zunehmendem Maße am gesellschaftlichen Leben der Sparte. Sie nehmen mit Handarbeiten an einer Leistungsschau im Kreise Jena teil. Alle Siedler beteiligen sich am Bau der Bürgersteige im Eichicht und weihen diesen am 27.7.63 mit einer Feier ein.

Ab 1965 wirkt Helma Niklas im Kreisfrauenaktiv Jena. Außer der fachlichen Gartenarbeit befassen sie sich mit Näh-, Batik- und Stoharbeiten. Die Sparte erhält für ihre gute Verbandsarbeit mehrfach Geld- und Sachspenden vom Kreis.

Zur Jahreshauptversammlung am 27.1.68 wurde Alfred Niklas zum 1. Vorsitzenden und Hartmut Gerber zum 2. Vorsitzenden sowie Heinz Wollenschläger zum Kassierer und Erich Ullrich zum Schriftführer gewählt. Helma Niklas wurde ins Kreisfrauenaktiv und Erich Ullrich in den Kreisvorstand delegiert.

Eine jährliche Spende ging an das Kinder-Dauerheim. So waren es 1968 insgesamt 105 kg Obst und 108 Eier. Das gesellige Leben in der Sparte aktiviert sich wieder. Ab 1968 werden Sammelbestellungen von Rosen, Obstbäumen und Sträucher über eine Baumschule organisiert.

Eigene Mitglieder referieren über Wildgemüse, Wildfrüchte, gesunde Ernährung usw. Zur Jugendspartakiade 1969/70 werden Blumensträße zur Siegerehrung auf den Sportplatz gebracht. Es wird Unterstützung zur Gründung der neuen Sparten bzw. Kleingartenanlagen am Aschborn, Greudaer Weg, Galgenberg, Parnitzberg, Walpersberg, Oberbachweg und am Gried gegeben. Am 19.3.1971 wird Hartmut Gerber zum 1. Vorsitzenden gewählt. Erwin Wagenknecht und Günter Hänert werden als Fachberater in den Vorstand berufen. Einzelne Vorsitzende der neuen Sparten nahmen an den Versammlungen teil. Es blättert noch einmal in den Protokollen für Sie Erich Ullrich.

Pfadfinder

Auf Fahrt sein...

heißt nicht etwa, sich in Zug oder Auto zu setzen, um dann evtl. noch im Stau hängenzubleiben. Fahrt bedeutet Erkunden, am Morgen das nächste Nachtlager noch nicht zu kennen, mit Boot, Fahrrad oder zu Fuß unterwegs zu sein. Jeder einen Rucksack mit der nötigen Verpflegung und dazu ein Zelt - in der Hand die Karte oder auch ein Pilzbuch. Das Stichwort heißt: Einfachheit. Leben in und mit der Natur, sich selbst helfen, Gemeinschaft erleben. Daß auch wir Kahlaer das draufhaben, zeigte sich an einem schönen Septemberwochenende, als wir loszogen in den Wald um Hummelshain. Kathi (10 Jahre) schrieb dazu: »Wir sind durch Hummelshain durch und verfehlten den Weg. Als wir ihn dann unten im Tal liegen sahen, rutschten wir einen steilen Hang hinab, um ihn zu erreichen. Im Wald entdeckten wir ein Holzhaus, in dem wir uns ausbreiten wollten, weil wir nicht mehr konnten. So brauchten wir unser Zelt nicht aufzuschlagen. Annette hatte Nudeln mitgebracht, die haben wir zu Abend gegessen. Wir hatten nicht genug Wasser, deshalb waren noch Nudeln übrig geblieben. So gegen 22 Uhr wollten wir uns Zähneputzen gehen und sind zum Bach. Aber es war eine schöne Quelle, und wir haben gleich getrunken, weil wir durstig waren. Dann gingen wir wieder hinauf zur Hütte, haben uns hineingesetzt und gesungen.«

Wer wir sind? Na ganz einfach Pfadfinder. Als Sippen, das sind Gruppen von etwa 6 Jugendlichen, stellen wir allein etwas auf die Beine, planen Unternehmungen und erleben sie.

In Jena gibt es mittlerweile schon fast 100 junge Leute zwischen 7 und 25, die auf diese Weise den Pfad ins Leben finden. Im letzten Sommer sind wir bis Schweden gekommen. Demnächst fährt eine Sippe zu Pfadfindern nach Krakau, andere suchen das Abenteuer im Bayerischen Wald per Schlauchboot.

Und sonst? Zu Hause? Auch da gibt es genug zu tun und zu entdecken. Was muß man denn machen, damit ein Feuer auch mit nassem Holz ordentlich brennt? Wie stelle ich eine Kohte auf? Was gehört denn alles in den Tschai-Topf? Was tun, wenn einer ein Loch im Kopf oder die Saale Schaumkronen trägt? Ideen haben wir viele. Aber im Moment läßt sich noch nicht alles ausführen, weil die meisten von uns noch zu jung sind, um allein auf Expedition zu gehen. Und Annette aus Jena hat wenig Zeit, immer dabeizusein. Außerdem wetten wir, daß auch andere aus Kahla Lust auf Abenteuer und Gemütlichkeit, Zeltlager und Lagerfeuer haben. Dabei suchen wir im Moment hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht nur die jüngeren betreuen wollen, sondern natürlich in erster Linie auch ihr eigenes Programm gestalten können. Kommt doch einfach mal vorbei! Wir treffen uns jeden Montag 15 Uhr in der Bachstraße 40, da wir im Moment noch kein eigenes Pfadi-Heim besitzen. Dort erfährst du dann genaueres, z.B. was die Regeln der Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind, die einzuhalten jeder den anderen verspricht, wenn er das blau-gelbe Halstuch erhält. Wenn du um 15 Uhr nicht dasein kannst, rufe doch einfach mal unter Jena 25303 an und frage nach den Pfadfindern (speziell Annette)! Gut Pfad

Verein Frauen für Frauen e.V.

Begegnungsstätte-Arbeitslosentreff Bachstraße 40 in Kahla, Tel. 2657

Eine Adresse für alle, jeden Alters, mit oder ohne Kind, mit Raum zum Reden, Aktivsein, zum Austausch von Informationen und Lebensweisen

- 14tägig Donnerstag Frauencafe ab 9 Uhr
- Wanderungen jeden Donnerstag Treffpunkt 10 Uhr, Bachstraße 40

- Für die Durchführung von Kindergeburtsstagen stellen wir Räumlichkeiten und Spielangebote zur Verfügung
- Wir führen Veranstaltungen für Kinder durch wie Weihnachtsfeier, Fasching, Sommerfest, Wanderungen, Bastelnachmittage, Betreuung und Anleitung durch ausgebildete Kräfte
- Kursangebote
Englisch im Alltag, für Anfänger, jeden Montag ab 18 Uhr
Ab November »Pflegerische und dekorative« Kosmetik nach Vereinbarung, Tel. 2657
- Beratungsangebot für Frauen in Konfliktsituationen
Di. 16. - 17 Uhr; Do. 18 - 19 Uhr

Informationsveranstaltungen

- Videoabende
- Diskussionsrunden
- Buchlesungen

Diese Veranstaltungen werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Wir versuchen Ihnen zu helfen!

Sind Sie arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht, dann können Sie sich bei uns beraten lassen. Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Problemen an uns. Jede Information von Ihnen wird vertraulich behandelt. Alle Informationen und Beratungen (z.T. auch Materialien) sind für Sie kostenlos.

Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe. Wir nehmen uns für Sie Zeit! Bei uns erhalten Sie Informationen zu:

- Rechte und Pflichten bei Arbeitslosigkeit
- Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe
- Altersübergangsgeld
- Umgang mit Ämtern und Verwaltungen
- An wen kann ich mich mit meinem spezifischen Problem wenden?
- Hilfestellung beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen
- Wir helfen Ihnen dabei die für Sie richtige Umschulung und Qualifizierung zu finden

Was wir noch zu bieten haben!

- Einen Raum, wo man sich miteinander unterhalten kann. (Wer möchte, kann auch eine Tasse Kaffee trinken)
- Bei Bedarf (z.B. Arztbesuch, Behördengänge) ist eine stundenweise Betreuung der Kinder möglich.
- Es liegen bei uns aktuelle Literatur (Broschüren, Tageszeitungen und Zeitschriften) zum Lesen aus.

Sportnachrichten

Kahlaer Ringer-Verein »Nimfa«

Dreimal in der Woche treffen sich zahlreiche Nachwuchssportler des Kahlaer Ringer-Vereins zum Training in der Sporthalle der Lernbehinderten Schule, Kahla-Löbschütz.



Unter der fachlichen Anleitung von Sportfreund Ralf Krause erlernen die begeisterten Jungen die Techniken des Ringkampfes.



Großen Wert legt Sportfreund Krause auf die wiederholten Demonstrationen der einzelnen Grifftechniken.

Aktuelle Besetzungen

Nachfolgend werden die aktuellen Besetzungen der verschiedenen Wettkampfklassen aufgeführt.

Jahrgang 1984/1985 (Jugend E) mit Tino Schunke, Steve Hoffmann und Edwin Bieder.

Jahrgang 1981/1982/1983 (Jugend D) mit Marcel Lärz, Steve Krause, Marco Gruber, Marcel Wolny, Christian Weigel, Ronny Seiferth, Martin Birnstiel, Thomas Jost, Christian Wolf, Alexander Linz und Andreas Jost.

Jahrgang 1979/1980 (Jugend C) mit Christian Busch, Andreas Seibel, Frank Kunze, Sven Dornblut, Sven Müller, Torsten Tritt, Andre Bock, Daniel Lärz, Torsten Lehrach und Michael Richter.

Jahrgang 1977/1978 (Jugend B) mit Marcel Hey, Andreas Linz, Frank Schau, Mike Grigo und Andreas Süße.

Jahrgang 1975/1976 (Jugend A) mit Lars Röder

Jahrgang 1973/1974 (Junioren) mit Stephan Hansberg und Olrik Tänzer

Neugierige Jungen können sich am Dienstag oder am Donnerstag, jeweils ab 15.45 Uhr, vor der Turnhalle in Kahla-Löbschütz bei Sportfreund Ralf Krause melden.

Trainingszeiten

Die Trainingszeiten der Kahlaer Ringer lauten:

Dienstag	
1. bis 3. Klasse	16.00 bis 17.30
ab 7. Klassen	17.30 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	
4. bis 6. Klasse	16.00 bis 17.30 Uhr

Fotos und Text: Jening

Schach UV-Liga Ost

Erster Mannschaftspunkt für SV 1910 Kahla

Am 18.10. hatten wir unseren ersten Wettkampf in dieser Saison. Als Gegner war der SV Einheit Rudolstadt zu Gast. Im vergangenen Jahr hatten wir knapp verloren. So war von Beginn an ein schwerer Kampf zu erwarten. So begann es auch recht ungünstig für uns. Nach Remis von den Schachfreunden Lösche, Schiebel und Schüttauf sowie Niederlagen von Zemke und Dr. Hennig stand es schon 1,5:3,5 gegen uns. So wurden die letzten 3 Partien ausgekämpft und jedes Remisangebot der Gegner abgelehnt. Dr. Kaatz konnte seinen Mehrbauer zu einem Sieg verwerten und auch Klaus Schreyer nach interessantem Kampf einen fast nicht mehr erwarteten Sieg verbuchen. Das bedeutete den Punktgleichstand und das abschließende Remis von Franz Dörfel bestätigte ein hart erkämpftes 4:4 Unentschieden und damit den ersten Mannschaftspunkt. Die übrigen Ergebnisse in unserer Staffel:

Jenapharm Jena III	3,5:4,5	SV Hermsdorf
Meuselwitzer SV	2 :6	MTV 1876 Saalfeld
TSV Zeulenroda	4,5:3,5	SG Handel Jena
SV 1861 Liebschwitz II	3 :5	Schachklub Altenburg
Felsenkeller Triebes	4,5:3,5	SV Schmölln 1913

Der nächste Wettkampf führt uns am 18.11. zu einem für uns neuen Gegner, dem SV Schmölln 1913.

Leider gibt es auch in diesem Jahr wieder Unstimmigkeiten mit dem Thüringer Schachbund. Eine Abstiegsregelung ist bis jetzt noch nicht verbindlich. Wahrscheinlich sollen aber 4 Mannschaften absteigen, um auf eine einheitliche Staffelstärke von 10 Mannschaften zu kommen. Das ist umso unverständlicher, als man in dieser Saison den Schachklub Altenburg bei uns eingegliedert hat, obwohl er im Jahre 1991/92 noch zum Sächsischen Schachverein gehörte. Mit dieser Politik macht man die kleinen Vereine, die um ihr Überleben kämpfen, kaputt. Erstens kommen höhere Fahrtkosten dazu und zum anderen gehen die guten Spieler nach einem Abstieg zu einem größeren Verein und der abgestiegene Verein kann keine Mannschaft mehr stellen.

Auch Kahla kämpft mit einem Minimum an Aktiven und jeder Ausfall eines Stammspielers bedeutet in dieser starken Staffel den Verlust des Wettkampfes von vornherein.

Deshalb auch mein Aufruf an alle Schachspieler, die Interesse haben, sich bei uns an den Übungsabenden zu beteiligen:

Donnerstag, ab 19.30 Uhr im Klub der Volkssolidarität

SV 1910 Kahla e.V.

Nachholspiel vom 9. Spieltag der Thüringer Landesliga

SV Bad Salzungen - SV 1910 Kahla 2:2 (2:0) Punkt wurde hart erkämpft

Nach diesem Nachholspiel in Bad Salzungen war klar, der SV 1910 Kahla mußte in den kommenden Punktspielen eine Weile auf drei (!) wichtige Stammspieler verzichten. Der Grund zu den Roten Karten und der damit verbundenen Spielsperre, wie lange wußte am 26. Oktober niemand, der Aktiven Metsch und Bornschein, kommt nun eine langwierige Verletzung des Stürmers Tili Rinke hinzu. Er war in der 37. Minute durch ein böses Foul seines Gegenspielers am Knöchel getroffen worden. Er wurde sofort ins Krankenhaus geschafft, geröntgt und einer Heilbehandlung unterzogen. Auch hier ist sein baldiger Wiedereinsatz fraglich. Schlimme Botschaften an die Fans, aber man muß auch nach diesem Spiel wieder kritisch die Mannschaftsleistung beleuchten. Diesmal begann die Unsicherheit bei Torwart Wilhelm, der einen rabenschwarzen Tag erwischte. Beide Tore des Gastgebers gingen auf sein Konto, da er beide Male den Ball nicht festhalten konnte und die Bad Salzungen Spieler Becker in der 30. und Reif in der 35. Minute den 2:0 Pausenvorsprung besorgen konnten. Hier schlief auch die Kahlaer Abwehr. Nach der Pause, wie schon in Eisenach, ein völlig verändertes Bild. Dank einer hohen Moral und einem starken Aufbäumen gegen die drohende Niederlage vermochte der SVK das Steuer herumzureißen. Aufopferungsvoll wurde um jeden Ball gekämpft. Die Einheimischen wurden immer öfter vor Probleme in ihrer Hälfte gestellt und sie zeigte Wirkung. Nun wurden auf Seiten des Gegners Bälle weit ins Aus geschlagen, wurde auf Zeit gespielt, dies sollte aber alles nichts nutzen. Ein schöner Diagonalpaß in den Bad Salzunger Strafraum von Freitl in der 53. Minute nahm Arper auf und verwandelte unhaltbar zum 2:1 Anschluß. Die 1. Mannschaft des Sportvereins bestimmte nun eindeutig das Geschehen auf dem Platz und auch Wilhelm hatte nun seine unerklärliche Unsicherheit abgelegt. Rode organisierte seine Abwehr, so daß der Gastgeber zu keiner nennenswerten Situation mehr kam. Den hochverdienten Ausgleich für seinen SVK besorgte in der 85. Minute der junge Heynig, der eine weite Flanke von der Rechtsaußenposition am langen Pfosten nur noch einzunicken brauchte. Damit konnte der, hoffentlich vorübergehende, zehnte Tabellenplatz gehalten werden.

Kahlas Besetzung: Wilhelm, Heynig, Rode, Dölschner, Lorenz, Wollweber (ab 25. Gnauck), Gleu, Ackermann, Waltherr, Rinke (ab 37. Treitl) Arper.

HaMa

10. Spieltag der Thüringer Landesliga

SV 1910 Kahla - SC 1912 Leinefelder 1:1 (1:0)

Heimpunkt leichtfertig vergeben

Es ist wohl derzeit für die Kinder der 1. Fußballmannschaft des SVK nicht möglich, ihren treuen Anhang in Heimspielen zu überzeugen. So wieder gesehen im Punktspiel gegen die Gäste aus Leinefelde. Wenn man den Spielverlauf zurückverfolgt, muß auch der neutrale Beobachter feststellen, daß die Platzbesitzer mit ihren Chancen nichts anzufangen wissen. Aus besten Möglichkeiten auf dem Platz werden Lachnummern auf den Rängen. Kaum nennenswerte Chancen dagegen beim Gast, dessen kompromißlose Gangart aber doch beeindruckte.

Dabei hatte es doch recht gut begonnen. Bereits die 1. Spielminute hätte schon für Rinke die Führung bereithalten können, aber auch der Torjäger läuft dem Toreerzielen schon geraume Zeit hinterher. Nicht anders erging es Arper in der 48. und 86. Minute sowie Metsch in der 53. und 62. Minute. Allein diese fünf hochkarätigen Chancen hätten ausgereicht, um einen Heimsieg zu landen. So brauchte der Gastgeber einen Elfmeter, um in Führung zu gehen. In der 45. Minute wurde Arper im Strafraum der Gäste gefoult und den fälligen Strafstoß verwandelte der Kapitän zur 1:0 Pausenführung. Da der SVK es unterließ, weitere Tore zu erzielen, wartete alles wieder auf die Schlußminuten und die Unkerei manches Zuschauers wurde »belohnt«. Eine der wenigen Schüsse auf das Kahlaer Tor konnte Wilhelm nur abklatschen, der Kapitän der Gäste, Meyer, war zur Stelle und es stand 1:1.

Dem neutralen Beobachter drängte sich die Frage auf, ob die Kahlaer Mannschaft mit diesem Remis zufrieden war, denn von einem absoluten Siegeswillen war nichts zu sehen. Wohin führt der Weg des SVK??

Die Kahlaer Besetzung:

Wilhelm, Heynig, Dölscher, Lorenz, Treitl, Bornschein (ab 74. Wollweber), Metsch, Walther, Rinke (ab 74. Gleu), Arper ZS/57.

11. Spieltag der Thüringer Landesliga

SV Wartburgstadt Eisenach - SV 1910 Kahla 4:3 (3:1)

Schiri nie auf Höhe des Geschehens

Der Schiedsrichter, Herr Backhaus aus Heiligenstadt, war ganz gewiß kein »Heiliger«, denn was er in diesem Punktspiel losließ grenzt schon an Unverschämtheit gegenüber beiden Mannschaften, Trainern und Zuschauern. Er bewies in den gesamten 90 Minuten keine Übersicht, kein Fingerspitzengefühl. Er war eine Katastrophe und er war verliebt in seine Trillerpfeife, die er ungezählte Male an seinen Mund führte. Die »Leistung« dieses Herren gipfelte in der hektischen Schlußphase in der Vergabe von drei Roten Karten.

Das Spiel war gekennzeichnet von zwei grundverschiedenen Halbzeiten. Während die ersten 45 Minuten ganz im Zeichen des Gastgeberes standen, wendete sich das Blatt im Verlauf der zweiten Hälfte zugunsten des SVK, der eine tolle Aufholjagd inszenierte. Es begann zunächst mit einer laschen Einstellung des SVK gleich mit Beginn des Treffens. In der 4. Minute schlug Heynig, völlig unbedrängt, über den Ball. Die Folge war ein Freistoß für Eisenach und der Abpraller schlug im Kahlaer Tor ein. Die 2:0 Führung für die Wartburgstädter entsprang einem zweifelhaften Elfmeter. Der Schiedsrichter sah einen Preßschlag zwischen Dölschner und seinem Gegenspieler als Foul. Dies geschah in der 24. Minute. Große Hoffnung dann kurze Zeit später für den SVK als Dölschner einen Freistoß zum 2:1 nutzte. Leider vermißte man dann ein ordentliches Spiel des SVK in der Folgezeit. Eisenach verstand es immer besser, sich als Platzbesitzer zu fühlen. Und wieder war es ein Freistoß, der in der 31. Minute das 3:1 Halbzeitresultat herstellte. Aber dieser Zwischenstand war auch sehr schmeichelhaft für den SVK. Zu viele Abspielfehler, keine Spielübersicht, kennzeichneten das Spiel des SVK. Die Worte des Kahlaer Trainers Göhr in der Halbzeitpause waren nicht für die Zeitung gedacht, aber sie zeigten auf dem Spielfeld bei seiner Mannschaft Wirkung. Nun wurde das Mittelfeld zügig überbrückt und die Hintermannschaft der Eisenacher mächtig unter Druck gesetzt. Die Folge waren ebenfalls Fehler, die nun der SVK ausnutzte. Er bestimmte das Geschehen auf dem Platz an der »Katzenau«. In der 73. Minute wurde Kahla ein Freistoß zugesprochen. Den scharf getretenen Ball von Rode konnte der Eisenacher Keeper nicht festhalten, Rinke war zur Stelle und es stand 3:2.

Nun wurden die Anstrengungen verdoppelt. Die 80. Minute sah ein konsequentes Durchsetzen von Metsch und mit seinem Schuß überwand er den Eisenacher Tormann zum 3:3 Ausgleich. Die »Katzenau« glich einem Tollhaus. Die Gangart beider Mannschaften wurde härter, der sogenannte Unparteiische kam einfach nicht mehr mit. Aus einem Vorteil des SVK (Einwurf) wurde ein Angriff der Eisenacher Mannschaft. Michel, im Dreß des SVE, konnte sich die Ecke des Kahlaer Tores aussuchen und in der 82. Minute gelang so die erneute Führung des Tabellenersten. Nun kulminierten die Ereignisse auf dem Platz. Nach einem rüden Foul des Eisenachers Fernschild zückte der Schiedsrichter die Rote Karte. Auf den Rängen kam es zu tumultartigen Szenen, Feuerwerkskörper wurden auf den Platz geschossen. Diesen Vorkommnissen stand der Schiri machtlos gegenüber - er schritt nicht ein. Als Konzession an das nun noch mehr aufgebrachte Publikum schickte er den Kahlaer Bornschein und den nun ein wenig zu heftig protestierenden Kahla Metsch ebenfalls vom Platz. Der Skandal von Eisenach war fertig.

Nun muß wieder Ruhe einkehren und die fehlenden Punkte muß der SVK aus den restlichen Spielen holen. Es kann nur besser werden!

Die Kahlaer Aufstellung:

Wilhelm, Heynig, Rode, Dölschner, Lorenz, Treitl, Bornschein, Metsch, Walther, Rinke, Wollweber (ab 71. Ackermann) HaMa

**Wir warten nicht
bis andere etwas
tun. Wir handeln**

jetzt.



Helfen Sie uns dabei.

Ihr Ansprechpartner: Deutscher Caritasverband,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Pf 420, 7800 Freiburg

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:

der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

- Sonntag, 8.11.
9.30 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden, Sup. Günther
- Dienstag, 10.11.
17.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst zum Martinstag (Beginn Stadtkirche - Abschluß Nikolauskirche)
- Sonntag, 15.11.
9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther
16.30 Uhr Kammermusik im Altarraum
- Mittwoch, 18.11., Buß- und Betttag
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pfr. Michaelis
- Sonntag, 22.11., Ewigkeitssonntag
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Sup. Günther
Kindergottesdienst währ. d. Predigt
14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof, Sup. Günther

Veranstaltungen

Kinderstunde:

Sonnabend, 7.11., 14.30 Uhr Basteln von Laternen für den Martinstag

Chorprobe:

jeden Montag 19.00 Uhr

Bibelstudienkurs:

Montag, 09.11., 19.30 Uhr
Montag, 23.11., 19.30 Uhr

Lektoren:

Dienstag, 10.11., 19.30 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Mittwoch, 11.11., 19.30 Uhr

Friedensdekade:

Montag, 9.11./Mittwoch, 11.11./Donnerstag, 12.11./Freitag, 13.11., Sonnabend, 14.11./Montag, 16.11. und Dienstag, 17.11. immer um 18.00 Uhr im Altarraum d. Stadtkirche

Seniorenachmittag:

Mittwoch, 11.11., 14.30 Uhr

Kammermusik im Altarraum

Werke von Händel, Telemann, Corelli, Haydn und Peter

Ausführende:

Brigitte Kücken, Kahla - Blockflöte
Sabine Michaelis, Gera - Querflöte
Markus Pinquardt, Stadtroda - Violine
Magdalene Pinquardt, Stadtroda - Violoncello
Hansgeorg Fischer, Kahla - Cembalo

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang werden die Besucher herzlich um eine Spende gebeten.

Sammlung für Diakonie

In der Zeit vom 15. November bis 22. November 1992 werden Sie um eine Spende für die Diakonie gebeten. Sie werden auch in Kahla Sammlern begegnen oder durch ein Faltblatt zur Spende aufgerufen. Bedenken Sie bitte, daß viele alte, kranke oder hilfsbedürftige Menschen darauf angewiesen sind, daß ihnen Hilfe zuteil wird. Auch in unserer Stadt.

Diese Hilfe geschieht selbstverständlich und täglich, unabhängig davon, ob jemand zur Kirche gehört oder nicht. Sie geschieht durch unsere Diakonie-Sozialstation, Bachstraße 40, (Tel. 3019).

Wir sind auf Ihre Spende angewiesen, um diese Arbeit gut und fachgerecht tun zu können. Ich garantiere Ihnen, daß jede Mark allein für diesen Zweck verwendet wird, und ich bitte Sie, uns zu helfen, damit wir Hilfsbedürftigen auch in unserer Stadt helfen können.

R. Günther
Superintendent

Friedensdekade 1992

Täglich erreichen uns Bilder und Berichte von Grausamkeiten und Nöten. Menschen leiden und kommen um. Fanatismus läßt Menschen ihre Menschlichkeit verlieren:

in Jugoslawien, der ehemaligen Sowjetunion, in Afrika. Wir sind ratlos und hilflos. Auch gegenüber einigen Vorgängen in unserem Land.

1989 haben wir aber auch erleben dürfen, daß unsere Gebete nicht umsonst sind. Gott will Frieden und Gerechtigkeit. Deshalb lade ich Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen der Friedensdekade.

Sie steht unter dem Thema: »Trotz alledem - Hoffnung«

- Sonntag, 8.11.
9.30 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden
- Montag, 9.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Dienstag, 10.11.
17.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst zum Martinstag
- Mittwoch, 11.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Donnerstag, 12.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Freitag, 13.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Sonnabend, 14.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Sonntag, 15.11.
9.30 Uhr Gottesdienst
- Montag, 16.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Dienstag, 17.11.
18.00 Uhr Friedensgebet
- Mittwoch, 18.11.
9.30 Uhr Gottesdienst m. hl. Abendmahl (Bußtag)
- Alle Veranstaltungen finden in der Stadtkirche statt.
Mit herzlichen Grüßen
Ihr
R. Günther, Superintendent
- Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:**
Frau Erna Engert geb. Dietzmann, 78 Jahre (Löbschütz)
Frau Hanni Heinicke geb. Klemm, 84 Jahre
- Kirchengemeinde Löbschütz**
im geheizten Gemeinderaum in der Kirche
Sonntag, 22.11., Ewigkeitssonntag
15.00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pfr. Michaelis

Römisch-katholische Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

- Sonntag, 15.11., 33. Sonntag im Jahreskreis
8.15 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 22.11., Christkönigsfest
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen

- Heilingen, 14.11.
15.00 Uhr hl. Messe
- Hummelshain, 15.11.:
14.00 Uhr hl. Messe
- Orlamünde (2 Taufen), 22.11.
14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

- Dienstag
19.00 Uhr Abendmesse
- Mittwoch
8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse
- Freitag
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen

Jugendstunde: Jeden Dienstag nach der Abendmesse
Ministrantenstunde: Jeden Montag um 17.00 Uhr in der Friedensstraße
Kirchenratssitzung: 30.11., 20.00 Uhr in der Roßstraße

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr

Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen!

Aus der Chronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla

Aus einer unbekannten Chronik Teil X

1807 ist noch nachzutragen, daß es ein rauhes Frühjahr war und man spät ins Feld konnte sowie das Futter sehr teuer war.

»Preise an vielerley Producten zu Ostern 1808

1 Scheffel Waizen 6 rl 16 gl, 1 Scheffel Korn 8 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 6 rl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 16 gl, 1 Pfd Rindfleisch 2 gl 6 & 1 Pfd Schweinefleisch 3 gl, 1 Pfd Schöpfenfleisch 2 gl 8 &, 1 Pfd Kalbfleisch 1 gl 6 &, 1 Scheffel Hopfen 1 rl, 1 Maas Stadtbier allh. 6 &, 1 Pfd Coffee 1 rl, 1 Pfd Licht 6 gl 6 &, 1 Pfd. Seife 5 gl 8 &, 1 Pfd Butter 2 gl 8 &.

1808 am 28. Junü Verschlämmung auf hiesigen Wiesen und Gärten schwere Gewitter an allen Gegenden Schaden angerichtet

1808 die Roßgaße und Jenaische Vorstadt ganz neu gepflastert

1808 den 19ten Sept. Das altenburgische Regiment 300 Mann hierdurch. Ein Nachtquartier von da nach Gotha zur Besatzung weil in Erfurth von vielen Monarchen persönlich Concrehs gehalten wird als:

1. Der Kayser von Frankreich und König von Italien Napoleon (Bonaparte)
2. Der Kayser von Russland Alexander und sein Bruder Prinz Constandin.
3. Der König von Westphalen Hyronimus : (Napoleon)
4. Der König von Sachsen Friedrich August
5. Der König von Bayern Maximilian Joseph

1808 den 7ten Octbr haben sämtliche Monarchen bei Jena um 11 uhr Frühstück gehalten wo vor zwei Jahren den 14. Octbr zwischen Frankreich und Preußen und Sachsen eine Schlacht alda gehalten haben und Frankreich den Sieg behalten.

1808 den 24. Sept war hier und schon im ganzen Altenburgischen Lande auslesung hier in Kahla kamen die Ämter Kahla u. Orlamünda Eisenberg u. Roda nebst Amt Camburg zusammen auf hiesigem Rathauße wurde es vollführt sämtliche junge Mannschaften mußten von 17 Jahr an bis zum 21 Jahr loosen, so betraf es hier in der Stadt 1. Mstr. Joh. Karl Ernesten ältesten Sohn mit Namen Heinrich welcher aber sich bei den Kriegs-Collegium wieder losgekauft und kostet ihm 95 rl. 2. Mstr. Christian Phillip Lange 2ter Sohn Wilhelm auch losgekauft.

1808 den 28ten Octbr. Marschierte das Altenburgische Infanterie Regiment nunmehr 500 Mann stark wieder von den Erfurthischen Concreß wie auf vorigem Blatt geschrieben steht nach Altenburg ins Standquartier zurück.

1808 Einen trocken Herbst viel Wein u. gut auch viel Obst besonders Birn Aepfel und Zwetschken daß bald niemand zu gedanken kann (1 Botte lrl 12 bis 16 gl) Vor und nach dem Neujahr sehr große Kälte

1809 den 27 Januar große Eißfahrt welche unserer Saalbrücken Schaden zugerichtet in dem aber am 2ten Schwibbogen der Rost mangelbar war das Eiß hat zwei Eißbrecher entzwei gestoßen

1809 den 11. Mart kam das Altenburgische Infanterie Regiment hierher 3 Companien und blieben 1 Nacht hier des andern Tages Mittags marschierten dieselben nach Gotha zu.

1809 den 12. Mart Ritten 800 Mann Französische Kavallerie hierdurch 900 Pferde 42 Officir von Jena bis Rudolstadt und die Preußischen Staaten zu verlassen.

1809 den 17ten Mart. marschirten hier ein Französisches Regiment Infanterie hierdurch und machten ihr Frühstück und quartierten auf 1 Stunde in die Häuser ein und betrogen sich sehr friedlich es war das 30te Regiment es war gleich Bustag und der Gottesdienst war zu Ende

1809 den 17ten Mart. Wieder hier ins Quartier auf 1 Nacht 500 Stück Pferde 330 Mann aus Preußen

1809 den 18ten Mart. wieder ein Französisches Infanterie Regiment No 50 hierdurch wieder aus Preussen

1809 ebenso den 19. Märt. No 61

1809 den 20ten Mart. Noch ein Französisches Infanterie Regiment No 65 hierdurch auch aus Preussen.

1809 den 22ten Martü 1 Französisches Batterie Infanterie von Jena aus nach Rudolstadt hierdurch aus den Preussischen Staaten

1809 den 23ten Martü Vom ungefehr 30 Mann Französische Infanteristen blos hierdurch.

1809 den 24ten Martü fuhren 7 Munitionswagen hierdurch in der Barnitz wurde 1 Deichsel zerbrochen so wurde dann umgelenkt und Nachtquartier hier gemacht

1809 den 25ten Martü 230 Mann Franzosen aus dem Preussischen Staaten 1 Nachtquartier allhier

1809 den 26ten Martü das 10. Regiment der Französischen Armee aus Preussen hierdurch

1809 den 27. Martü das 3te Regiment der Franzosen nur durchmarschiert und in der Mariengaße Frühstück gemacht keinen Bürger nichts zu Leide getan

1809 den 28ten Martü Ein Französisches Artillerie Regiment No 2 hierdurch alles aus den Preussischen Staaten

1809 den 15ten April wurde Mstr. Joh. Andreas Sörgel Bürger und Lohgerber allhier seine Tochter welche nach Neustadt an der Orla geheiratet hat einen Schlossermeister mit Namen Fälsch welche also gedachten 15. April hinter der Pappiermühle im Leubengrunde ist todt und mit tödlichen Schlägen im Teiche gefunden wurden und durchs hiesige Hochfürstl. Amt ist gerichtlich aufgehoben worden und auf dem Kirchhof Schmöltn beerdigt worden und der Mann Mstr. Fälscher u. sein Bruder in Neustadt seien also den 2ten Tag darauf Arretirt worden wegen Muthmaasung daß sie beide die That solien verübt haben.

1809 den 21ten April war Auslesung hier und das Loos betraf Grasen u. Kunzen welche unter das Gothaische Regiment mußten und mit gegen die Oestreicher Grenzen zu besetzen weil Frankreich wieder angreift Krieg mit Oesterreich zu führen.

1809 den 23. April Wurden hier in der Stadt 300 Mann Königl. Sächs. Dragoner einquartiert, als rothe Uniform mit hellgrünen Aufschlägen die übrigen lagen auf den umliegenden Ortschaften als: Lindig Löbschütz, Altendorf Schöps u. Altenberga

1809 den 27. April Die Königl. Sächs Hzl Waagenburg hierdurch bis an die Bömische Grenze.

1809 den 14ten Juli war ein Merckwürdiger Tag für Kahla Wo der König v. Westphalen hier im Goldenen Stern Logirt und sich laßen in Wein u. Fleischbrühe baten (Bonaparte Napoleon - Hyronimus) Diese Nacht hatten wir in der Stadt allh. 6000 M. Westphälner 6000 M. Holländer Soldaten es wurde aber von den Herrn Marsch Commishär Hr Cammerherr u. Oberforstmeister v. Schwarzenfels u. dem Fürstl. Amt gemittelt u. 4000 Mann auf die nächsten Dorfschaften gelegt so bleiben doch nur in der Stadt allh. 8000 M. die Holländer betrogen sich ganz schlecht, sie stahlen den Bürgern verschiedenes was sie kriegen konnten und führten sich ganz roh auf

- 1809 den 19ten Juli Der Herzog von Braunschweig hat ein Schwarz-Husaren vor sich aufgerichtet 6000 M. schwarze Uniform auf der Mütze den Totenkopf am gedachten Tage kam von demselben Herzog hierher ein Unterofficier u verlangt aus dem Kahlaischen Amtsbezirk alle Pferde nach Neustadt an der Orl zu liefern und wer ein Pferd verläugnet kostet es 100 Stück Ducaden auch alles mögliche graue Tuch zuliefern was die Tuchmacher hatten aber es verschlich sich weil der Cammerherr u. Oberforstmeister v. Schwarzenfels sich wieder bemühet nach Neustadt zu reiten um da einen Staats-Officier von demselben Herzog v. Braunschweig zuspochen und zu bitten diese Lieferung abzuwenden so geschah es auch nicht.
- 1809 den 15ten August War die Frohnfeste am Saalthor ganz neu gerichtet so hat es der Stadtrath allh. an Mstr. Johann Phillip Jecken bis zur Überreichung des Schlüssels veracotiert vor 1 700 rl.
- 1809 Eine rechtliche Erndte
- 1809 den 23. Aug. fuhren Französische Munitions Waagen hierdurch Mittags gefüttert der Stadtrat gab Futter her dazu
- 1809 den 15ten Novbr. sein aus unserm hiesigen Amte 22 Recruten abmarschiert aus der Stadt war Heinrich Löffler welcher ist aber unter die Gothaische Garde kommen.
- 1809 kein Obst etwas wenig

In diesen Jahren ist an Bier gebrauet worden allhier wie folget:
Kahla:

Im Jahre:	Gebräude:	Im Jahre:	Gebräude:	Im Jahre:	Gebräude:
1788	143	1789	138	1790	133
1791	137	1792	136	1793	144
1794	138	1795	140	1796	165
1797	154	1798	159	1799	136
1800	166	1801	164	1802	146
1803	145	1804	150	1806	121
1807	133	1808	134		

= 2 997 Gebräude in diesen Jahren.

Anmerkung zu diesen Gebräuden. Bei jeden Gebräude 14 Scheffel Gerste thut ! bei 2997 Gebräuden 41958 Scheffel Gerste
Bei jedem Gebräude 2 Klafter Scheitholz thut ! = 5994 Klafter
Bei jeden Gebräude 60 Eymen Bier thut ! 179820 Eymen Bier aus dem Brauhauß. Bei jeden Gebräude 2 1/2 Scheffel Hopfen thut ! 7 492 Scheffel Hopfen.

Gerhard Engelmann

Ergänzung:

Bei der Stadtgemeinde sind in den Jahren 1806 und 1807 an Kriegskosten 7000 rl entstanden. Beim Ratswechsel wird von der Bürgerschaft vereinbart, zur Deckung der Kosten von jedem Maß Bier einen Heller abzugeben. Im Dezember wird bei Los Nr. 1 mit der Abgabe begonnen.

In Kahla wurden 1788 bis 1808, in 21 Jahren 2997 Gebräude Bier (ein Gebräude hat 25 hl) gebraut und damit auch getrunken. Das sind bei rund 2000 Einwohnern rund 187 Liter auf den Kopf der Kahlaer Bevölkerung.

Beschriftung zu den beiden Bildern zum oberen Brauhaus Kahla

Das obere Brauhaus Nr 54 nach dem alten Häuserverzeichnis, heute Roßstraße Nr. 20, ganz früher Rittergasse, wurde schon 1878 umgebaut und neu hergerichtet. Der Baumeister Hermann Jecke hat das für den Spediteur Robert Schroth und den Landwirt Albin Loch durchgeführt. Noch 1905 lebte Luise Loch in diesem umgeänderten Gebäude als Eigentümerin und Paul Völckel, Molkebesitzer als Mieter.

In der Innenansicht vom Oberen Tor sehen wir das beim Abriß des Oberen Tores mit abgerissene Haus, wo heute das durch Curth erbaute neue Gebäude steht, indem die GmbH Schönheitspflege ihr Geschäft hat. Daneben das vorgekragte und heute umgebaute Haus Nr. 19. 1905 noch geteilt in zwei Besitzer: 19a Besitzer E. Röhr städt. Steuereinnahmer und 19b Karoline Früh-auf als Eigentümer. (Siehe Foto vom Oberen Tor ganz rechts). Vom alten Brauhaus ist kein Bild bekannt und so müssen wir annehmen, daß es genau so vorgekragt war wie die in der Abbildung vorhandenen Nachbarhäuser.



2. Haus Roßstr. 21 rechts neben dem ehemaligen Brauhaus.



Oberes Tor mit vorgekrigten Häusern links neben dem oberen Brauhaus.

Siehe Foto vom Haus Nr. 21 (rechts neben dem umgebauten ehemaligen oberen Brauhaus) 1684 bereits erbaut »Haus und Hof neben dem oberen Brauhaus, nebst einem sogenannten Raum in dem Turm auf der Stadtmauer, welcher der Stadtrat in baulichen Wesen erhalten muß«

1831 erlaubte der Rat jedem Bürger seinen Bierbedarf in halben Eimern aus dem Brauhaus zu entnehmen. 1849 wurde die Braupfanne des oberen Brauhauses für 244 Taler, 6 Gr. 1 Pfg. an 20 Hummelshainer verkauft, die die Besitzer des dortigen Gasthofes waren. Noch 1869 wurde in Curth's Garten am Graben auf Beschluß der Stadtverordneten ein Eisturm errichtet, der sich aber nicht bewährt hat.

Und 1876 wurde das alte Brauhaus in der Rittergasse verkauft. Das untere Brauhaus in der Schuhgasse wurde im Herbst 1811 gänzlich umgeändert.

Meister Johann Gottfried Geisenhainer aus Roda brachte anstelle von vier großen Bottichen ein Kühlschiff an. 1840 erwirbt die Stadt vom Justizamtsgarten den unter dem Brauhause befindlichen, bis an die Scheune der Geismühle reichenden Teil samt Teich für 100 Rl. zur Anlage von Felsenkellern.

Gerhard Engelmänn

Sonstige Mitteilungen

Grippewatter

*Än Husten hat ech
un ään Schnupfen,
de Nase tat mer
dauernd trupfen.
Es half kö schwitzen,
kä massieren
Kopfschmerzen hat ech
un tat frieren.
Ech trank viel Tee,
a Cognak, Rum,
im Bett driecht ech mech
dauernd rum.
Vier Tage offen Kanape,
nor schlächter words
herrjeminel
Mei Freund, dar Gustl
kam zu mir,
är sate, trinke Bier, nor Bier!
Un warm muß' sein
und nech zu knapp!
Ech tat was mer dar Gustl riet,
etzt bin ech fermlich aufgeblüht!
Met 40 Pils
hab echs geschafft,
jetzt hab ech Mumm
on weder Kraft!
Es Assen schmeckt,
was will ech mehr,
Dir, lieber Gustl dank ech sehr!*

Alfred Lugert
Kahla

Kahla - Historisches in Bildern

Ein kleiner Hinweis

Kürzlich erschien der interessante und informative Band »Kahla - Historisches in Bildern«. Dieses Buch ist jedem, der etwas aus der Vergangenheit Kahlas erfahren möchte, zu empfehlen. In den »Kahlaer Nachrichten« wurde bereits ausführlich über diese Veröffentlichung berichtet, so kann ich mir diesbezüglich weitere Ausführungen sparen. Ein kleiner Hinweis möge mir allerdings erlaubt sein.

Vielleicht fragen sich gerade die ältesten Kahlaer beim Betrachten des Fotos auf Seite 91 (Mitglieder des Vereins Fidelia 1923), was es mit diesem Verein auf sich hat. Unter den Kahlaer Vereinen der damaligen Zeit wird man ihn vergeblich suchen, denn es handelt sich um den Burschenverein »Fidelia« aus Großeutersdorf. Dieses Foto entstand anlässlich des 4. Stiftungsfestes am 26. August 1923 und zeigt die Vereinsmitglieder vor dem Großeutersdorfer Tanzsaal. Der Großeutersdorfer Burschenverein wurde im Herbst 1920 gegründet und existierte bis 1934.

Einziges noch lebendes Gründungsmitglied des Vereins ist der heute 89jährige Friedrich Werther in Großeutersdorf. Durch ihn war es möglich, die im Kahla-Bildband abgebildeten »Burschen« zu identifizieren. Nicht nur 1923, sondern alljährlich zum Stiftungsfest ließ die Mitgliedschaft durch den Fotografen Otto Otte aus Kahla ein Vereinsbild anfertigen. Diesem Umstand haben wir es zu verdanken, daß noch eine ganze Reihe weiterer Fotos des Burschenvereins »Fidelia« existiert.

Jens Hild

In alten Zeitungen gefunden

Von Feuerbrunst

Mit Erstaunen vernahm man, den 10. Mertz, 1743, an einen Sonntage Abends zwischen 11 und 12 Uhr einen recht erschrecklichen Brand alhier in Cahla, in eines Päckershauses welcher vermuthlich aus Unachtsamkeit entstanden, und in wenig Stunden 6 Häuser, nebst derer Hindergebäude, und Ställe in die Asche gelegt, wobey auch in gedachten Pack-Hause 2 Weibes-Personen als Mutter und Tochter, wie auch alles Viehe ums Leben gekommen. Wann nun die göttliche Verhängnuß so weit über diejenige gehet welche aus Unvorsichtigkeit über sich und andere dergleichen Unglück ziehen? Was soll nicht erst solchen Böswichtern vor schwere Straffe widerfahren, welche sich boshafftiger Weise vorsetzen, Menschen und Vieh, Häuser und Palläste, Kirchen und Schulen, ja den Sitz und Wohn-Platz der Gerechtigkeit selbst, zu verbrennen und im Grunde zu verderben.

Kahla, 2. Juni:

Heute gelangte in der Bahnhofstraße hiers. am Eingange zur Stadt die bereits angekündigte meteorologische Annoncenuhr zur Aufstellung. Dieselbe repräsentiert mit Wetterfahne eine Höhe von ca. 3 m und wiegt etwa 25 Ctr (Zentner). Neben einer richtig gehenden Uhr, welche gerade in der Bahnhofstraße Jedermann, wer dort verkehrt, erwünscht sein wird, bietet dieselbe neben manigfachen statistischen Angaben Wetterprognose, Barometer, Barometer, Thermometer, die jeweiligen Abgangszeiten der Eisenbahn auf hies. Station sowie die Postenfahrten nach Hummelshain und Neustadt. Die schönen Annoncenblätter der revolvierenden Uhr werden demnächst einen Hauptanziehungspunkt für das Publikum bilden, aber auch die ständigen Annoncen an der Säule werden der Beachtung des Publikums theilhaftig werden. Wir empfehlen diese werthvolle Neuerung dem Schutze des Publikums. So geschehen im Jahre 1893.

Kahla, 23. Juli

Zum gestrigen Viehmarkt waren 357 Rinder und 447 Schweine zum Verkauf ausgestellt. Das Geschäft entwickelte sich bei recht guten Preisen; für das Paar Gangochsen wurden bis zu 1000 Mk, für Kühe bis zu 240 Mk, für Schweine 55-56 Mk pro Ztr. Schlachtgewicht, für Steigenschweine 30-50 Mk pro Paar bezahlt. Fettvieh war, wie immer zu diesem Markt, wenig am Platz. Und das war im Jahre 1902.

Gesammelt von Klaus Muche

1. Jenaer Zinnbecher ein großer Erfolg

Eine Spende über 13.000,- DM konnte vor einigen Tagen Prof. Dr. Zintl als 1. Vorsitzender der Kinderhilffeststiftung e.V. von Sparkassendirektor, Dieter Volkmer, entgegennehmen. Der Betrag stellt den »aufgerundeten« Reinerlös des von der Sparkasse vor einem Jahr aufgelegten Städte-Bierbechers dar.

»Dank der guten Resonanz, die der Zinnbecher bei den Bürgern und Gästen im Stadt- und Landkreis gefunden hat, war diese von den gut 1.600 Käufern des Bechers getragene Spende möglich. Ein herzliches Dankeschön allen Erwerbern!« freuten sich Prof. Zintl und Dieter Volkmer.

Das Geld ist für den weiteren Ausbau der Krebsstation der Universitäts-Kinderklinik in Jena bestimmt. Voraussichtlich Ende November - also rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest - wird die Sparkasse einen zweiten Zinnbecher mit attraktiven Motiven aus der Region anbieten. Der Reinerlös soll diesmal die Arbeit sozialer und caritativer Institutionen unterstützen.

Chance für ein neues Leben

2.225mal begann 1991 ein neues Leben. Sooft bekamen in der Bundesrepublik chronisch Nierenkranke ein Spenderorgan eingesetzt. Doch die Niere ist nur ein Beispiel. Moderne Medizin kann heute auch Herzen, Bauchspeicheldrüsen, Lebern, Hornhaut und Knochenmark ersetzen.

Als Zeichen tiefer Menschlichkeit würdigt Hermann Schmitt die Bereitschaft zur Organspende. Aber leider reichen die zur Verfügung stehenden Spenderorgane nicht aus, um den Bedarf zu decken. Eine Möglichkeit, da Abhilfe zu schaffen, sieht Hermann Schmitt in einem kleinen Kärtchen: einem Organspenderausweis, in dem man seine Bereitschaft zur Organspende bestätigt. Das ermöglicht im Fall des Falles, einem kranken Menschen ein neues, gesundes Leben zu schenken.

Diese Spenderausweise gibt es in der Barmer-Geschäftsstelle in der Ernst-Abbe-Straße, enthalten in der Broschüre »Erste Hilfe«.

Kinderkrippe »Anne Frank«

»Blätterfall, Blätterfall, bunte Blätter überall!«

Anfang Oktober feierten alle Kinder der Kinderkrippe »Anne Franke« ein Herbstfest. Nach vielen Vorbereitungen durch das Erzieherkollektiv in Zusammenarbeit mit den Eltern, wurde es ein Tag mit vielen Höhepunkten.

Eine festlich gedeckte Herbsttafel erwartete alle Kinder am Morgen. Als Eintritt brachte jedes Kind Früchte des Herbstes mit und schon Wochen vor dem Fest sammelten alle Kastaninen und Eicheln.

Im Laufe des Vormittags wurde dann gebastelt und gespielt, alle fanden viel Spaß bei Sackhüpfen, Kastanienläufen, Kastanienkette basteln oder Rollerwettfahren.

Das mitgebrachte Obst diente dem Kennenlernen und wurde natürlich mit großem Appetit verspeist. Hiermit noch einmal ein großes Dankeschön an alle Eltern! Mit einer kleinen Herbstdisco fand das Fest seinen Ausklang.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Erzieherinnen und den Eltern bedanken, die den entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Festes erbrachten.

Vielen Dank!

Kinderkrippe »Anne Frank«

Sprechstunde der Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen

Am Dienstag, dem 17.11.1992, findet in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Klub der Volkssolidarität die nächste Sprechstunde der Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen statt. Die beantragten Ausweise sind während dieser Zeit bitte abzuholen.

»East goes West«

»Plötzlich sieht die Welt des Haushaltsporzellans ganz anders aus«. Unter diesem Motto eröffnet KAHLA aus Thüringen am 5. November in Köln, am Stadtgarten, auf 400 qm Verkaufsfläche seinen ersten Porzellan-Markt im Westen. Das Unternehmen betritt damit unternehmerisches Neuland, da sich seine traditionellen Absatzmärkte in den vergangenen vierzig Jahren im Osten befanden.

In den neuen Bundesländern heißt es augenzwinkernd: »Wer MEISSEN kennt, kennt auch KAHLA«, was genug über den dortigen Bekanntheitsgrad der Marke KAHLA aussagt. Aber die heutige Herausforderung besteht darin, auf den westlichen Märkten wieder Fuß zu fassen. In den vergangenen zwei Jahren wurden von der Produktseite her hierfür manigfache Voraussetzungen geschaffen: Eine breite Palette von Neuentwicklungen an Haushalts- und Gastro-Porzellanen, neuen Ideen und traditionellen Remakes, die dem Konsumenten und dem Liebhaber alles bieten was das Herz begehrt. Büro- und Cateringporzellan nicht zu vergessen.

Die neue Konzeption soll das Imagedefizit von KAHLA im Westen beheben, so daß die Marke auch für traditions- und markenbewußte Kunden wieder interessant wird. Der gedeckte Tisch ist in Köln ab 5. November um eine preisgünstige und geschmackvolle Variante reicher. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft gelingt die Eröffnung des Pilotladens an diesem außerordentlich attraktiven Standort.

WERBUNG weckt WÜNSCHE.

Radio Trautsch
TV-Video-Hifi-SAT
Fachhandel - Service



Bahnhofstraße 3 - 6821 Uhlstädt - ☎ 277
Schulstraße 2 - 6906 Kahla - ☎ 3286

Jetzt Neu in unserem Sortiment!

- Wohnraumleuchten • Küchenlampen
- Kellerbeleuchtung u.ä.

Große Auswahl an:

- Ölradiatoren • Umlaufheizer
- Waschmaschinen • Kühlschränke
- Bad & Sanitärzubehör
- Flüssiggasheizgeräte

Fa. Querengässer

Kahla • Ölwiesenweg 4 • ☎ 25 96

Klarer Fall für alle Fälle. Brandkasse



Ihre Versicherung

Umfassender Versicherungsschutz
auf einen Blick:

Für den gewerblichen Bereich

Einbruch-Diebstahl, Feuer, Glas,
Elektronik, Leitungswasser/Sturm,
Betriebshaftpflicht

Für Gebäude

Feuer, Leitungswasser/Sturm und
Hagel

Für private Haushalte

Hausrat, Haftpflicht, Glas, Unfall

Außerdem

Kraftfahrzeug, Kranken-, Rechts-
schutz-, und Lebensversicherungen

Versicherungsbüro

O-6906 Kahla
E.-Thälmann-Str. 38a
Tel. Kahla 9446

Geschäftszeiten:

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
u. 13.00 - 19.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
9.00 - 12.00 Uhr

Wohnhaus in Kahlaer Innenstadt, zentrale Lage,
gewerblich nutzbar, sanierungsbedürftig, **zu ver-**
äußern bzw. ggf. auch zu vermieten. Kontakt-
aufnahme bitte unter Chiffre-Nr. 12/92

an Verlag & Druck Linus Wittich KG
Schleizer Straße 2 • O-6570 Zeulenroda



Umweltschutz
geht uns
alle an!



THÜRINGER
BAUSTOFFHANDEL



Baustoffhandel Wohnbau Kahla GmbH & Co. KG
Der Partner für das mittelständige
Handwerk, für Bauherren auf Zeit und
für das Renovieren.

Geöffnet: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00

Oberbachweg 14 b • 6906 Kahla • Tel. 3055

Im Trauerfall sind wir für Sie da.
Bestattungshaus Kahla GmbH

Wir sind für Sie erreichbar ab 05.11.92
und beraten Sie in angemessener
Atmosphäre in unserem
neuen Bestattungshaus
und erledigen sämtliche Formalitäten.

Bestattungshaus Kahla



GmbH

Margarethenstr. 13
O-6906 Kahla

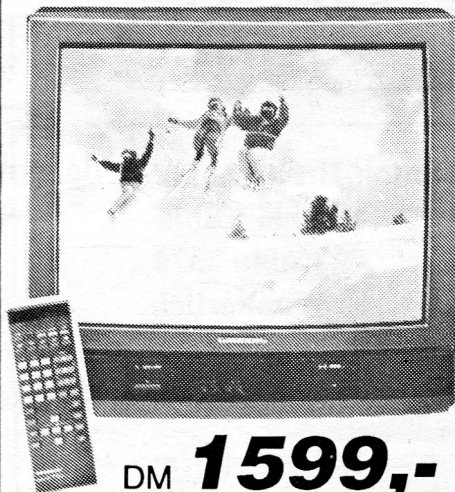
Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Auch erreichbar an Sonn- und Feiertagen
und nach 18.00 Uhr unter
Rudolstadt ☎ 056/24472

Einkaufen mit dem Einkaufskorb - der Umwelt zuliebe

Preise, die Sie überzeugen sollten !

GRUNDIG - Farb-TV-ST 70 - 550 Text



DM **1599,-**

Ein Stereo-Farb-TV im Monitor-Design
mit 2x20 Watt Musikeistung. Dazu die
Black-Planar-Rechteck-Farbbildröhre
und CTI-Farbcontourschärfe. Die
Benutzerführung über den Bildschirm
(OSD) in 9 Sprachen mit Senderken-
nung und der integrierte Tele-/Video-
text-Decoder runden die Ausstattung
dieses Gerätes sinnvoll ab.

- 70-cm-Black-Planar-Rechteck-Farb-
bildröhre.
- Fernbedienung Tele-Pilot® 663 für
49 TV- + AV-Programm.
- Sonderfunktionen: Schlummer-
schaltung, automatische Kanalpro-
grammierung ACP, individuelle Laut-
stärke für jeden Programmplatz spei-
cherbar, Zahlenschloß.
- Anschlußmöglichkeiten für Video-
Recorder, Satellit-Receiver, Heim-
/Spiele-Computer, HiFi-Anlage, Kopf-
hörer.
- Gehäuse: schwarz

Videorecorder-Teletech

- HQ/VPS
- 2-Kopf Technik
- Scart Anschluß
- 99 Kanäle
- PU-Synthesizer Tuner

DM **499,-**

Nordmende

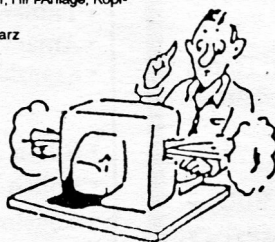
HIFI-Compaktanlage

- PLL-Synthesizer Tuner
- Doppel-Casettendeck
- Master-Controller
- Fernbedienung

DM **799,-**

Neu eingetroffen:

- Videocassetten
- Märchen der Gebr. Grim
- A. Schwarzenegger
- Walt Disney Produktionen



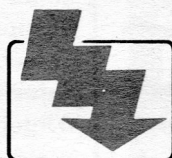
Wenn Sie nicht mehr ganz im
Bilde sind, rufen Sie uns an:
Wir sind die schnellsten!



Filiale Kahla

Jenaische Straße 1

☎ 2384



JENA

LEASING
MADE BY
GRUNDIG

Familien-Leasing

Ohne Anzahlung

Gleich zum Mitnehmen

«HEINRICH HERTZ» GmbH Jena
Elektrotechnik-Elektronik

Service-Telefon:
Kahla 2384



Würde den Verstorbenen -
Hilfe den Hinterbliebenen

TrauerHilfe Schneider

Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443
6900 Jena, Dornburger Str. 16

diskret - seriös - zuverlässig

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche
in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen.
Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Kran-
kenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und
Drucksachenvermittlung sowie Blumenschmuck.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch in der
Stadtkirchenerie und Friedhofsverwaltung Kahla
Rudolf-Breitscheid-Straße 1, Tel. 2362

Probleme mit der Autofinanzierung?

Kfz-Leasing auch in schwierigen Fällen
ohne Auskunft / ohne Bonitätsprüfung

CAR-LEAS - Telefon (02641) 5331

Gebrauchtwagen



besonders günstig

VW Golf

Bj. 3/91; 1,0; 160000 km; weiß; Radio

DM 2.900,-

VW Golf

Bj. 10/91; 2trg.; 1,0; 102000 km; blau; Radio

DM 3.600,-

VW Passat

Bj. 3/83, 5trg.; 1,6; 129600 km; beige; Radio

DM 3.900,-

Opel Kadett

Bj. 5/86, 4trg.; 1,3S; 95800 km; blau; Radio

DM 8.900,-

Opel Ascona GT

Bj. 11/85; 4trg.; 1,8i; 74900 km; weiß; Colour-
Verglasung, 5-Ganggetriebe, Radio

DM 8.990,-

Opel Vectra GL

Bj. 5/91; 4trg.; 2,0; 14200 km; bourdeaux rot; Radio

DM 23.490,-

Opel Vectra GL

Bj. 10/91, 4trg.; 1,6i; blau; 19900 km; Radio;

Schiebedach

DM 23.900,-

Ihr freundlicher Opelhändler!



**Autohaus
Dünkel**

Bachstraße 80

O-6906 Kahla

Tel. 3053

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-12.00 Uhr

**KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT**

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas - Alt-/Neubau
 - Montage und Kundendienst
 - Selbstbausätze
 - Freie Angebote + Ausstellung
- Rufen sie einfach mal an!

ZET

HEIZUNG

Thüringer
Fachbetrieb

Kahla ☎ 3028

ZET HEIZUNG GmbH

O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Werbung
weckt
Wünsche



Rudolf-Breitscheid-Str. 22

O-6906 Kahla

☎ Kahla 2374

K. Wunderlich

Unsere aktuellen Angebote:

- Tulpenzwiebeln ab DM 0,25
 - Amaryllis in 6 Farben
 - Kranzblumen, Auflagen und Trockensträuße in großer Auswahl
- Angelzubehör:

- Ruten ab DM 13.50
- Rollen ab DM 9.99
- Angelmaden

Einkaufskörbe gefüllt ab DM 10.90

Graupapagei, Blaustirnamazone, Streifenhörnchen,
Chinchilla

Naturhirse 100 g DM 1.99

Winterstreufoeder

Bäume, Sträucher, Heckenpflanzen, Rosen
usw. in unserem Verkaufsgarten